

GEMEINDEBLATT



jüdisches berlin

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN · MÄRZ 2024 · 27. JAHRGANG NR. 262 · 2,50 €
НОВОСТИ ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЫ БЕРЛИНА

ירחון קהילת ברלין



2024 · Purim sameach! · 5784

SPENDENAUFTRUF



Jüdische Gemeinde bringt traumatisierte israelische Kinder nach Berlin

Mitte April wird auf Einladung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin eine Gruppe israelischer Kinder, die seit dem 7. Oktober traumatisiert sind und durch den Krieg gegen die Hamas zum Teil engste Familienangehörige verloren haben, für eine Woche Berlin besuchen.

Das sportliche und kulturelle Begleitprogramm wird der jüdische Sportverein TuS Makkabi Berlin gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde organisieren.

Mithilfe weiterer namhafter Sponsoren wollen wir den traumatisierten Kindern zu einem unvergesslichen Aufenthalt mit vielen positiven Erlebnissen in unserem schönen Berlin verhelfen.

Dazu würden wir uns auch über Ihre Unterstützung freuen. Ihre Spende auf unser Spendenkonto mit der **IBAN DE16 3702 0500 0003 1424 50, Verwendungszweck: Kinderreise** kann den Kindern helfen, für die Dauer ihres Aufenthalts in Berlin ihre traumatischen Erlebnisse zu vergessen und von dem dramatischen Kriegsalltag abzulenken.



קהילת ברלין

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

INHALT

- 4 Dr. Gideon Joffe zum tätlichen Angriff auf einen jüdischen FU-Studenten
- 5 Berlin für Israel – Spendengelder an israelische Gemeinden überwiesen
- 6 Jüdische Gemeinde zu Berlin wieder im Präsidium des Zentralrats der Juden vertreten
- 7 Feierliche Benennung des Estrongo-Nachama-Platzes
- 8 Jubiläum der Gemeinde der Kaukasischen Juden
- 10 Gedanken zu Purim von Gemeinderabbinerin Gesa Ederberg
- 12 UNRWA & HAMAS. Symbiose des Israel-Hasses
- 13 WhatsApp-Gruppe für Pro-Israel-Demonstrationen
- 14 Benefizvorstellung mit dem Kurzfilm »The Boy«
- 15 TuS Makkabi Berlin
- 16 Jüdische Volkshochschule Berlin
- 17 Ereignisreicher Jahresanfang an den Jüdischen Oberschulen
- 18 **KALENDER**
- 22 Kunst, Kinder und eine kreative Reise im Juze Olam
- 23 Tu Bischwat in der Kita
- 26 Familienzentrum Zion
- 28 Projekt Impuls
- 30 Soziales
- 32 Pessach-Pakete
- 33 Gratulationen
- 35 Gottesdienste

Herausgeber Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin: David Malaev, (V.i.S.d.P.), Dr. Jessica Schmidt-Weil, Elvira Wabnik, Rozanna Baus, Yevgeniy Granovs'kyy

Redaktion Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
T 880 28-269, jb@jg-berlin.org

Verlag Jüdische Gemeinde zu Berlin K.d.Ö.R.
Oranienburger Straße 28–31, 10117 Berlin, T 880 28-0

СОДЕРЖАНИЕ

- 4 **ОБЩИНА / ИЗРАИЛЬ**
- 5 Д-р Гидеон Йоффе в связи с нападение на еврейского студента
- 6 «Берлин для Израиля». Пожертвования израильским общинам
- 7 Еврейская община Берлина вновь представлена в президиуме Центрального совета евреев
- 8 Торжественное наименование площади «Эстронго-Нахама-Плац»
- 9 Юбилей Общины горских евреев
- 10 Размышления раввина Общины Гезы Эдерберг к празднику Пурим
- 13 БАПОР и ХАМАС – Симбиоз ненависти к Израилю
- 13 Группа в WhatsApp для проведения произраильских демонстраций
- 14 Благотворительный показ короткометражного фильма «The Boy»
- 15 TuS Makkabi Berlin
- 16 Культура
- 17 Молодежь & Образование
- 18 **КАЛЕНДАРЬ**
- 26 Семейный центр Сион
- 28 Проект Импульс
- 30 Социальная тематика
- 29 Культ
- 32 Пасхальные Пакеты
- 33 Поздравления
- 35 Богослужения

Druck Medien Herstellungs- und Vertriebs GmbH,
Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin

ISSN 2192-6298 | **Auflage** 6 500

Das »jüdische berlin« finden Sie auch als E-Paper unter:
www.jg-berlin.org/beitraege.html

Jahresabonnement für Nichtmitglieder: 25,- Euro

Titelbild: Purim

© Boaz Arad

ZUM TÄTLICHEN ANGRIFF AUF EINEN JÜDISCHEN FU-STUDENTEN

Statement des Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Dr. Gideon Joffe

Es wäre fatal, wenn sich Jüdinnen und Juden in unserer Hauptstadt nicht mehr dauerhaft sicher fühlen könnten. Schon seit längerem haben wir unseren Gemeindemitgliedern zu erhöhter Vorsicht geraten. Doch die weltweiten Auswirkungen des mörderischen Terror-Angriffs der Hamas vom 7. Oktober 2023, haben jüdisches Leben auch in Berlin einschneidend beeinflusst. Der tätliche Angriff auf einen jüdischen FU-Studenten am 3. Februar ist hier eine weitere Eskalation. Er wurde von einem Kommilitonen verprügelt, allein weil er Jude ist. Auch die Universitäten sind jetzt in der Verantwortung, stärker gegen Antisemitismus vorzugehen und ihre jüdischen Studierenden besser zu schützen. Vor allem wünschen wir dem Studenten gute Besserung und schnelle Genesung.



Die Verunsicherung und die Sorgen, die momentan unter unseren Gemeindemitgliedern herrschen, müssen langfristig wieder dem festen Glauben an gemeinsames, friedliches und sicheres Zusammenleben weichen. Dies wird nur mit mehr Polizeipräsenz auf den Straßen funktionieren. Aber ebenso ist die Solidarität der Mehrheitsgesellschaft dazu nötig. Sie ist unser bester Schutz. Zahlreiche Menschen in ganz Deutschland haben bereits unter dem Hashtag *#weprotectjewishlife* ihre Unterstützung der jüdischen Gemeinschaft mit Plakaten, Aufklebern und Postings zum Ausdruck gebracht. Daher würden wir uns freuen, wenn sich noch mehr Menschen unserem Solidaritätsaufruf »WIR SCHÜTZEN JÜDISCHES LEBEN!« anschließen würden.

НАПАДЕНИЕ НА ЕВРЕЯ, СТУДЕНТА СВОБОДНОГО УНИВЕРСИТЕТА

Заявление председателя Еврейской общины Берлина д-ра Гидеона Йоффе

Очень печально, если бы евреи перестали чувствовать себя в столице Германии в безопасности. Мы уже давно советуем членам нашей Общины проявлять повышенную осторожность. Однако глобальные последствия кровавого теракта, совершенного ХАМАС 7 октября 2023 года, не могли не сказаться и на еврейской жизни в Берлине. 3 февраля с.г. в жестком нападении на еврея, студента Свободного университета, проявилась очередная степень эскалации агрессии. Он был избит своим однокурсником только за то, что он еврей. Мы требуем, чтобы университеты принимали более решительные меры против антисемитизма и лучше защищали своих студентов, евреев по происхождению. И, конечно, в первую очередь, мы желаем пострадавшему скорейшего выздоровления.

Неуверенность и беспокойство, которые сейчас преобладают среди членов нашей Общины, в долгосрочной перспективе должны вновь смениться уверенностью в мирное и безопасное сосуществование.

Чтобы этого добиться, необходимо увеличить присутствие полиции на улицах. Важна также и солидарность большинства гражданского населения. Это наша лучшая защита. Многие люди по всей Германии уже выразили свою поддержку еврейскому сообществу посредством плакатов, наклеек и сообщений с пометкой *#weprotectjewishlife*. Мы будем рады, если все больше людей



присоединятся к нашему призыву к солидарности: «МЫ ЗАЩИЩАЕМ ЕВРЕЙСКУЮ ЖИЗНЬ!»

BERLIN FÜR ISRAEL – SPENDENGELDER AN ISRAELISCHE GEMEINDEN IM GRENZGEBIET ZUM GAZASTREIFEN ÜBERWIESEN

Die unmenschlichen, barbarischen Terrorangriffe der Hamas auf die Menschen in Israel vom 7. Oktober 2023 und ihre furchtbaren Folgen erschüttern nach wie vor die gesamte jüdische Gemeinschaft und den Großteil der zivilisierten Weltbevölkerung. Jeder Jude und jede Jüdin auf der Welt leidet unter dieser Attacke auf die Wiege der jüdischen Religion, der jüdischen Tradition und des jüdischen Lebens, auf unser Gelobtes Land, aber niemand leidet mehr als die Menschen vor Ort, ganz besonders in den Gebieten an der Grenze. Ihnen gebührt unser uneingeschränkter Beistand.

Aus diesem Grunde hatte die Jüdische Gemeinde zu Berlin bereits am 8. Oktober 2023 einen Spendenaufruf »Berlin für Israel« gestartet, um die am schwersten Betroffenen unterstützen zu können. »Die Großzügigkeit und Hilfsbereitschaft der Gemeindemitglieder und unserer Berliner Freunde war beeindruckend. Es konnten seitdem durch private Spenden, Solidaritätsveranstaltungen und Konzerte bereits 55.000,- €

gesammelt werden, die die Jüdische Gemeinde in Abstimmung mit der Israelischen Botschaft in Berlin jetzt zu gleichen Teilen an die vier Regionalräte der Regionen Eshkol, Sdot Negev, Sha'ar HaNegev und Hof Ashkelon verteilt hat«, freut sich der Gemeindevorsitzende Dr. Gideon Joffe.

Diese Gemeinden sind immer noch von den Folgen des Massakers und der damit einhergehenden Evakuierung ihrer Bewohner betroffen. Die Gelder werden für den Wiederaufbau zerstörter ziviler Infrastruktur sowie für soziale Projekte und direkte Leistungen an die Hilfsbedürftigen verwendet. »Kein Geld der Welt wird ungeschehen machen, was seit dem 7. Oktober passiert, aber die Jüdische Gemeinde zu Berlin hofft, hiermit einen kleinen Beitrag zum Wiederaufbau und zur Rückkehr zur Normalität leisten zu können«, so Dr. Joffe. Die Jüdische Gemeinde bedankt sich herzlich bei allen Spendern für ihre großzügige Hilfsbereitschaft. Am Israel Chai!



«БЕРЛИН ДЛЯ ИЗРАИЛЯ». ПОЖЕРТВОВАНИЯ ИЗРАИЛЬСКИМ ОБЩИНАМ В ПРИГРАНИЧНЫХ РАЙОНАХ С СЕКТОРОМ ГАЗА

Бесчеловечное, варварское террористическое нападение ХАМАС на мирных жителей Израиля 7 октября 2023 г. и их ужасные последствия продолжают сотрясать еврейское сообщество и большинство населения цивилизованного мира. Каждый еврей в мире страдает от этого нападения на колыбель еврейской религии, еврейской традиции и еврейской жизни, на нашу Землю Обетованную, но никто не страдает больше, чем жители Израиля, особенно в приграничных районах.

Они заслуживают нашей безоговорочной поддержки. Поэтому Еврейская община Берлина уже 8 октября 2023 г. призвала к сбору пожертвований под девизом «Берлин для Израиля», чтобы поддержать пострадавших. «Щедрость и отзывчивость членов Общины и наших берлинских друзей была впечатляющей. С тех пор, благодаря частным пожертвованиям, акциям солидарности и благотворительным концертам, удалось собрать уже 55 тыс. евро. По согласованию с посольством Израиля в

Берлине Еврейская община распределила эту сумму в равных долях между четырьмя региональными советами районов Эшколь, Сдот-Негев, Шаар ха-Негев и Хоф-Ашкелон», сказал председатель Еврейской общины Берлина, д-р Гидеон Йоффе.

Эти населенные пункты до сих пор страдают от последствий варварского нападения и вызванной им эвакуации жителей. Средства будут направлены на восстановление разрушенной гражданской инфраструктуры, на социальные проекты и непосредственное оказание помощи нуждающимся. »Никакие деньги не исправят то, что произошло 7 октября и после этого дня, но Еврейская община Берлина надеется, что сможет внести свой небольшой вклад в процесс восстановления и возвращения к нормальной жизни« – так д-р Йоффе. Еврейская община Берлина благодарит всех участвовавших в сборе пожертвований за щедрую поддержку. Народ Израиля жив! Ам Исраэль хай!

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN WIEDER IM PRÄSIDIUM DES ZENTRALRATS DER JUDEN VERTRETEN

Gemeindegeschäftsführerin erneut in das Führungsgremium gewählt

Auf der Direktoriumssitzung des Zentralrats der Juden in Deutschland am 18. Februar wurde die Geschäftsführerin der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Milena Rosenzweig-Winter, wieder in das neunköpfige Zentralratspräsidium gewählt. Die Rechtsanwältin vertrat die Berliner Gemeinde bereits von 2015 bis 2022 im Zentralratspräsidium. Als Geschäftsführerin des für die Rabbinerausbildung zuständigen Abraham Geiger Kollegs und des Zacharias Frankel Colleges vertritt Rosenzweig-Winter dort auch die Interessen der Jüdischen Gemeinde zu Berlin als deren Träger.

Bei der Präsidiumswahl hatte sich Rosenzweig-Winter erfolgreich gegen drei weitere Kandidaten durchgesetzt. Der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Dr. Gideon Joffe, sieht die Beziehungen zur Zentralratsführung daher auf einem guten Weg: »Dass die Jüdische Gemeinde zu Berlin nun wieder im Zentralratspräsidium vertreten ist, zeigt deutlich, dass eine große Mehrheit der verantwortlichen Delegierten in den Führungsgremien des Zentralrats den eingeschlagenen Kurs und die wertvolle Arbeit der Berliner Gemeinde



קהילת ברלין

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN



ZENTRALRAT DER JUDEN
IN DEUTSCHLAND



schätzt und unterstützt. Wir sind sehr dankbar für das uns entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf die künftige konstruktive Zusammenarbeit mit dem Zentralrat.« Die Nachwahl war nötig geworden durch den überraschenden Tod des ehemaligen Präsidiumsmitglieds aus der Jüdischen Gemeinde Frankfurt am Main, Harry Schnabel sel. A., im September letzten Jahres.

ЕВРЕЙСКАЯ ОБЩИНА БЕРЛИНА ВНОВЬ ПРЕДСТАВЛЕНА В ПРЕЗИДИУМЕ ЦЕНТРАЛЬНОГО СОВЕТА ЕВРЕЕВ В ГЕРМАНИИ

Управляющая делами Общины вновь избрана в руководство ЦСЕГ

На заседании Совета директоров Центрального совета евреев в Германии (ЦСЕГ) от 18 февраля управляющая делами Еврейской общины Берлина Милена Розенцвейг-Винтер вновь избрана в состав президиума ЦСЕГ, состоящего из девяти членов. Адвокат М. Розенцвейг-Винтер уже представляла берлинскую общину в президиуме ЦСЕГ с 2015 по 2022 гг. Управляющая делами Колледжа им. Авраама Гейгера, отвечающего за подготовку раввинов, и Колледжа им. Захария Френкеля, она будет представлять в ЦСЕГ интересы Еврейской общины Берлина также в качестве попечителя этих образовательных учреждений.

На выборах в президиум М. Розенцвейг-Винтер одержала победу над тремя другими кандидатами. Председатель Еврейской общины Берлина д-р Гидеон Йоффе

считает, что отношения с руководством Центрального совета, по всей видимости, вновь стабилизируются: «Тот факт, что Еврейская община Берлина вновь представлена в президиуме Центрального совета, ясно показывает, что значительное большинство ответственных представителей общин в руководящих органах ЦСЕГ ценят и поддерживают избранный нами курс и важную работу Еврейской общины Берлина. Мы очень благодарны за оказанное нам доверие и надеемся на конструктивное сотрудничество с ЦСЕГ в будущем». Дополнительные выборы стали необходимы в связи с внезапной кончиной бывшего члена президиума, представителя Еврейской общины Франкфурта-на-Майне, светлой памяти Гарри Шнабеля, в сентябре прошлого года.

FEIERLICHE BENENNUNG DES ESTRONGO-NACHAMA-PLATZES



ТОРЖЕСТВЕННОЕ НАИМЕНОВАНИЕ ПЛОЩАДИ «ЭСТРОНГО-НАХАМА-ПЛАЦ»

Am 16. Februar wurde auf Beschluss der BVV Steglitz-Zehlendorf der bisher namenlose Platz vor der Gail S. Halvorsen Schule in Dahlem in »Estrongo-Nachama-Platz« benannt. Der Auschwitzüberlebende Estrongo Nachama sel.A. war von 1947 bis 2000 erst Kantor, dann Oberkantor der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Mit seiner außergewöhnlichen Bariton-Stimme war er auch bei vielen nichtjüdischen Berlinerinnen und Berlinern in Ost und West bekannt und beliebt. Die feierliche Benennung fand in Anwesenheit seines Sohnes, Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama, und seines Enkels, Kantor und Rabbiner Alexander Nachama, sowie des Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Dr. Gideon Joffe, statt. Rund 250 Menschen waren der Einladung des Zehlendorfer Bezirksstadtrats Urban Aykal gefolgt. Musikalisch begleitet wurde der Festakt durch den von Estrongo Nachama gegründeten Shalom-Chor.



16 февраля решением районного совета Штеглиц-Целендорф ранее безымянной площади перед школой им. Гейла С. Хелворсена в микрорайоне Далеме было присвоено название «Эстронго-Нахама-Плац». Эстронго Нахама пережил Освенцим и с 1947 по 2000 гг. был сперва кантором, а затем главным кантором Еврейской общины Берлина. Его необыкновенный голос (баритон) знали и любили не только евреи, но и многие неевреи – жители Восточного и Западного Берлина. Торжественный акт наименования площади состоялся в присутствии сына Э. Нахамы, раввина проф. д-ра Андреаса Нахамы, его внука, кантора и раввина Александра Нахамы, а также председателя Еврейской общины Берлина д-ра Гидеона Йоффе. Около 250 человек пришли на церемонии по приглашению члена районного совета Целендорфа Урбана Айкалы. На церемонии выступал хор «Шалом», основанный в свое время самим Э. Нахамой.

JUBILÄUM DER GEMEINDE DER KAUKASISCHEN JUDEN



ЮБИЛЕЙ ОБЩИНЫ ГОРСКИХ ЕВРЕЕВ

Am 10. Februar fand im Jüdisches Gemeindehaus Fasanenstraße anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Gemeinde der kaukasischen Juden in Deutschland deren Jahreskongress mit anschließendem Gala-Dinner statt. Der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Dr. Gideon Joffe, freute sich Avi Shefatja, den Vorsitzenden der Gemeinde der kaukasischen Juden, und rund 200 weitere Gäste im Gemeindehaus begrüßen zu können, unter Ihnen auch den Botschafter der Republik Aserbaidschan, Nasimi Aghayev, sowie Vertreter der Europäischen Rabbinerkonferenz, des World Jewish Congress und des Zentralrats der Juden.

10 февраля в Доме Общины на Фазаненштрассе состоялось ежегодное собрание Общины горских евреев Германии, завершившееся торжественным ужином по случаю 10-летнего юбилея этой общины. Председатель Еврейской общины Берлина д-р Гидеон Йоффе сердечно приветствовал в Доме Общины председателя Общины горских евреев Ави Шефатю и около 200 гостей, в том числе посла Азербайджанской Республики Насими Агаева, а также представителей Европейской конференции раввинов, Всемирного еврейского конгресса и Центрального совета евреев.



Mizwot und Bräuche zu Purim

Der halbe Schekel

Vor dem Lesen der Megilla am Abend von Purim und nach dem Fasten Esther, pflegte man drei Münzen von je einem halben Schekel zu spenden. Zur Erinnerung an den halben Schekel, den man im Monat Adar dem Tempel spendete. Man gibt drei Mal einen halben Schekel, weil im Abschnitt Ki Tissa (2. Buch Mose 30,13.) drei Mal das Wort »Teruma« (Spende) erwähnt wird. Heutzutage geht diese Spende an Bedürftige.

Vier Haupt-Mizwot

1. Mikra megilla: Am Vorabend von Purim die Lesung der Megillat Esther hören. Die Megilla wird auch beim Morgengebet nochmal gelesen.

Drei Brachot (Segen) sagen:

1. auf das Lesen der Megilla
"...al mikra ha megila"
2. auf die vollbrachten Wunder für unsere Väter
"...sche assa nissim le awote'inu"
3. darauf, dass ER uns am Leben erhielt, pflegte und bis zur heutigen Zeit brachte
"...sche hechejanu we kijemanu we hegianu la sman ha'se"

2. Mischloach Manot (Versand von Geschenken): Gaben, die wir uns gegenseitig schenken, zwei Teile Nahrungsmittel, Wein und Kuchen.

3. Matanot levyonim: Wir geben den Armen eine Spende, damit sie für das Purim Fest-Essen kaufen können

4. Seudat Purim: Wir veranstalten ein großes Fest und trinken Wein

Man pflegt sich zu Purim auch zu verkleiden. Es gibt viele Gründe für diesen Brauch, einer davon ist: die Verkleidung verbirgt den Menschen, das Wunder von Purim war auch verborgen, G"tt hat das Wunder vollbracht ohne Veränderung an der Natur.

Традиции и обычаи на праздник Пурим

Половина шекеля

Перед чтением Свитка «Эстер» в вечер праздника Пурим и по завершению поста «Эстер», принято было жертвовать три монеты по половине шекеля в память о монете, которую в свое время жертвовали все евреи в месяц адар на нужды Иерусалимского Храма. Принято жертвовать три монеты по полшекеля, поскольку в главе «Ки тиса», где говорится об этом (Шмот 30,13), слово трума (пожертвование) повторяется три раза. В наше время пожертвования направляют нуждающимся.

Четыре главные мизвот (добрые дела, обычаи):

1. «Мегила»/ Свиток «Эстер»: в вечер перед праздником Пурим следует внимательно прослушать Свиток «Эстер», чтение которого повторяется и во время утренней молитвы.

С чтением Мегилы связаны три благословения:

- а) «Благословен Ты, Г-сподь, Б-г наш, Царь Вселенной, освятивший нас Своими заповедями и повелевший нам читать Мегилу!»
- б) «Благословен Ты, Г-сподь, Б-г наш, Царь Вселенной, совершивший чудеса для наших отцов в те дни, в это же время!»
- в) «Благословен Ты, Г-сподь, Б-г наш, Царь Вселенной, Который дал нам дожить, и сохранил нас, и довел нас до этих дней!».

2. Мишлоах манот (обычай дарить подарки). Принято дарить друг другу два вида угощения, вино и пироги.

3. Матанот ле-эвйоним: обычай жертвовать бедным деньги, чтобы они смогли купить себе угощение и достойно отпраздновать Пурим.

4. Сеудат Пурим: обычай устраивать праздничную трапезу, пить вино.

На праздник Пурим принято устраивать маскарад. У этого обычая много объяснений, одно из них гласит, что маскарадная одежда скрывает человека, а чудо Пурима тоже было скрытым – Б-г сотворил это чудо, не меняя законы природы.

Purim sameach!

Пурим самеах!

פּוּרִים שְׂמֵחַ!

МИЦВА – ПРЕБЫВАТЬ В РАДОСТИ!

Размышления раввина Общины Гезы Эдерберг к празднику Пурим

Этот год – високосный. Это значит, что в этом году у нас два месяца адар. Раввины говорят: «Ми-ше-нихнас Адар, марбим ве-симха», или в переводе: «Когда наступает месяц адар, умножается веселье». Или, следуя другому переводу: «Когда начинается адар, надо приумножить радость».

Можно подумать, что в этом году сам календарь хочет поддержать нас, дав нам не две, а целых шесть недель, чтобы подготовиться к радости праздника Пурим!

После кровавого нападения ХА-МАС на израильских детей, стариков, женщин и мужчин даже в шабат нам стало трудно забывать о буднях и настраиваться на тишину и покой субботнего праздника. Ведь этот ужас все еще продолжается. Мы помним о заложниках и даже не в силах себе представить, что они сейчас переживают. Мы помним



об израильских солдатах, но и о всех нас, во всех странах мира, о каждом, страдающем от антисемитизма. Как нам в таких условиях обрести радость Пурима? Ребе Нахман из Бреслава сказал: «Мицва гедола лихийот бе-симха» («Великая заповедь: всегда пребывать в радости»). Раз он так считал, значит, ему тоже было непросто сохранять радостное состояние духа. Какая радость имеется в виду? Уж точно не примитивное ликование от того, что нашим врагам приходится плохо, хотя в истории Пурима мы находим намеки и на такое. Скорее, мы призваны искренне радоваться жизни, нашему еврейству, глубоко ценить семью и наше сообщество. К этому чувству всегда примешана некая доля упорства, умение радоваться вопреки внешним факторам: нет, мы не позволим ни обстоятельствам, ни антисемитизму разрушить наше еврейство. Я знаю, как непросто сохранять это состояние, когда мы прячем наши звезды Давида под свитером и

очень тщательно выбираем, кому говорить о нашем еврействе. Не утешает и то, что в течение еврейской истории антисемитизм проявлялся неоднократно, накатывая волнами.

Как же нам обрести эту радость? Недавно друзья в Израиле рассказали мне, что именно внуки позволяют им сохранять ощущение нормальной жизни и даже радоваться. Им важно, чтобы жизнь детей продолжалась как можно более стабильно. Это может помочь и

нам в этом году: мы создаем пространства для наших детей, где они могут воспринимать еврейство как нечто естественное, где они защищены от всех внешних опасностей и могут беззаботно праздновать Пурим. В этом году разумнее всего принести с собой костюмы на Пурим и переодеться в них лишь в синагоге, школе или в здании Об-

щины. Но мы не поступимся нашим праздником! Согласно психологическим исследованиям, смех даже в тот момент, когда нам не до смеха, помогает почувствовать себя лучше.

Может быть, в этом году особенно важно помнить о пуримских заповедях и соблюдать их: слушая Свиток Эстер, мы осознаем себя частью огромного еврейского сообщества. Мишлоах манот – подарки, рассылаемые друзьям, напоминают нам о том, как мы важны друг для друга. Чувство единства и сплоченности создает и сеудат мицва (праздничная трапеза). Но самое главное – это четвертая мицва, матанот ле-эвйоним, подарки нуждающимся. В этом году несложно выказать свою поддержку Израилю: различные организации предлагают передать подарки израильтянам, пострадавшим от теракта.

Желаю всем нам, особенно нашим детям веселого праздника Пурим. Пурим sameach!

DIE MIZWA, IN FREUDE ZU SEIN

Gedanken zu Purim von Gemeinderabbinerin Gesa Ederberg

In diesem Jahr haben wir ein Schaltjahr, das bedeutet, es gibt den Monat Adar doppelt. Die Rabbinen sagen: »mische-nichnas Adar, marbim be-simcha«: wenn Adar anfängt, vergrößert man die Freude, oder anders übersetzt, soll man die Freude vergrößern.

Man könnte fast annehmen, dass der Kalender uns dieses Jahr helfen will und uns nicht nur zwei sondern sechs Wochen Zeit gibt, uns auf die Freude von Purim vorzubereiten! Seit dem brutalen Überfall der Hamas auf israelische Kinder, Alte, Frauen und Männer fällt es uns schon jeden Schabbat schwer, aus dem Alltag der Woche in die Ruhe des Schabbat hineinzufinden. Und es geht ja immer noch weiter. Wir denken an die Geiseln und können uns gar nicht vorstellen, was sie durchmachen, an die israelischen Soldaten und Soldatinnen, aber auch an alle bei uns und im Rest der Welt, die Antisemitismus erleben.

Und wie wollen wir da überhaupt die Purim-Freude finden? »Mizwa gedola lihjot be-simcha« – es ist eine große Mizwa, in der Freude zu sein – sagte Rabbi Nachman von Bratslav, und dass er das so sagt, zeigt ja, dass es auch für ihn nicht immer leicht war, die Freude aufrecht zu erhalten. Welche Freude ist damit gemeint? Sicher nicht eine primitive Freude darüber, dass es unseren Feinden schlecht geht, auch wenn wir in der Purimgeschichte davon Anklänge lesen. Es geht um eine tiefe Freude am Leben, daran jüdisch zu sein, eine tiefe Wertschätzung von Familie und Gemeinschaft, immer wieder auch »aus Daffke«, wie die Berliner sagen, aus einem gewissen Trotz heraus – wir lassen uns weder von den Umständen noch von Antisemitismus unser Judentum kaputt machen. Ich weiß, wie schwer das ist, wenn wir sicherheitshalber Davidssterne unter dem T-Shirt tragen, und uns genau überlegen, wem gegenüber wir zeigen, dass wir jüdisch sind.



Und dass es in der jüdischen Geschichte immer wieder Wellen von Antisemitismus gab, ist wirklich auch kein Trost.

Wie finden wir dennoch Freude? Freunde in Israel erzählten mir neulich, dass es die Enkelkinder sind, die ihnen Normalität und, ja, auch Freude ermöglichen: Für die Kinder soll das Leben so gut wie möglich weitergehen. Und vielleicht ist das auch für uns die Lösung in diesem Jahr: Wir gestalten Räume für unsere Kinder, in denen sie

jüdisches Leben als Selbstverständlichkeit erleben können, geschützt vor dem, was ihnen draußen begegnet, gerade auch zu Purim. Und wenn wir dieses Jahr die Purimkostüme vielleicht lieber in einer Tasche mitbringen und uns erst in der Synagoge, der Schule oder im Gemeindehaus umziehen, dann ist das klug. Aber

das Feiern lassen wir uns nicht nehmen! Und es gibt psychologische Untersuchungen, die sagen, dass, wenn man einfach lacht, auch wenn man sich nicht unbedingt danach fühlt, man sich anschließend tatsächlich schon besser fühlt!

Vielleicht ist es dieses Jahr besonders wichtig, dass wir uns an die vier Mizwot von Purim erinnern und sie tun: Die Megila zu hören bringt uns als jüdische Gemeinschaft zusammen. Mischloach Manot, das Schicken von Geschenken unter Freunden zeigt uns, dass wir einander wichtig sind. Auch die »Seudat Mizwa«, die festliche Mahlzeit, schafft Gemeinschaft. Und vor allem der vierten Mizwa, Matanot la-Ewjonim, Geschenke für Bedürftige, kann man dieses Jahr einen besonderen Bezug zu Israel geben – verschiedene Organisationen bieten an, solche Geschenke an Betroffene in Israel weiterzugeben.

*Ich wünsche uns allen, vor allem unseren Kindern:
Purim Sameach!*

UNRWA & HAMAS

Eine Symbiose des Israel-Hasses

Das 1949 gegründete Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästina-Flüchtlinge (UNRWA) mit einem Budget (2022) von ca. 1,2 Mrd US-\$ und den Hauptfinanziers USA und Deutschland, steht seit Jahren in der Kritik. Immer wieder werden von ihm verwendete Schulbücher beanstandet, die Terror gegen Israel (wie den Anschlag auf die israelische Olympiamannschaft in München 1972) und Märtyrertum lobpreisen sowie Judenhass vermitteln. Über eine Koexistenz mit Israel, geschweige denn Frieden, ist in diesen Büchern kaum etwa zu finden, dafür wird dort das «Rückkehrrecht» propagiert, was nichts anderes als die Zerstörung Israels bedeutet. Auch personelle Überschneidungen zwischen UNRWA und Hamas sind vorhanden. Bereits 2004, also bevor die Hamas das Sagen in Gaza hatte, sagte der damalige UNRWA-Chef Peter Hansen in einem Interview: «Ich bin sicher, dass Hamas-Mitglieder auf der Payroll der UNRWA stehen. Und ich sehe das nicht als Verbrechen an.»

Inzwischen kann es als gesicherte Erkenntnis gelten, dass diese Verflechtungen systemisch sind. Die NGO «UN-Watch» hat ermittelt, dass über 1000 Mitarbeiter der UNRWA den barbarischen Terrorangriff der Hamas feierten und bei ihrem Vorgehen in Gaza musste die ZAHAL feststellen, dass fast jedes UNRWA Gebäude – sei es Schule, Kindergarten, Krankenhaus usw. – einen Eingang zu einem Hamas-Tunnel verbarg. Dies geschah zumindest mit stillschweigender Duldung, wohl aber eher mit aktiver Unterstützung der UNRWA. Am deutlichsten wird dies an der digitalen Kommandozentrale der Hamas, die sich unter dem Hauptquartier des UNRWA-Hilfswerks in Gaza befand und mit deren Zentrale verkabelt war. Die Behauptung von Antonio Guterres (Generalsekretär der UNO) und Philippe Lazzarini (Generalkommissar des UNRWA), davon nichts zu wissen, sind sehr unglaubwürdig.

Was nun? Ein zurück zum vorherigen Zustand kann es nicht geben. Die UNO hat mit dem Flüchtlingshochkommissariat UNHCR eine effektive Organisation, die mit 19.000 Mitarbeitern (2/3 soviel wie das UNRWA) rund 29 Millionen Flüchtlinge (also fast 5 mal so viele wie das UNRWA) betreut. Dies wäre zumindest eine kurzfristige Option. Und wenn die Hamas zerschlagen ist, können vielleicht auch Verhandlungen zu einem dauerhaften Frieden für Israel, den Palästinensern und allen Nachbarstaaten führen.

Sigmunt Königsberg

БАПОР И ХАМАС

Симбиоз ненависти к Израилю

Учрежденное в 1949 году Агентство ООН для помощи палестинским беженцам и организации работ (БАПОР), в 2022 г. располагавшее бюджетом около 1,2 миллиарда долларов США (основные доноры – США и Германия), годами подвергается критике. Неоднократно критиковались используемые им учебники, восхваляющие террор против Израиля (например, теракт против израильских спортсменов в Мюнхене в 1972 г.) и мученичество, а также пропагандирующие ненависть к евреям. О мирном сосуществовании с Израилем, не говоря уже о мире, в этих учебниках практически ничего не сказано, вместо этого они пропагандируют «право на возвращение», что равнозначно уничтожению Государства Израиль.

Существуют и кадровые совпадения между БАПОР и ХАМАС. В 2004 г., еще до того, как ХАМАС пришел к власти в секторе Газа, тогдашний президент БАПОР Питер Ханзен сказал в интервью: «Я уверен, что в платежной ведомости БАПОР значатся и члены ХАМАС. И я не считаю это преступлением». Сегодня можно считать доказанным, что эти связи носят системный характер. Неправительственная организация «UN-Watch» установила, что более 1000 сотрудников БАПОР праздновали варварское террористическое нападение ХАМАС. В ходе своих операций в Газе ZAHAL обнаружила, что почти каждое здание БАПОР – будь то школа, детский сад или больница – скрывает вход в туннель ХАМАС. Эти входы создавались как минимум при молчаливом согласии, а скорее всего, при активной поддержке БАПОР. Наиболее наглядно это можно проиллюстрировать на примере цифрового командного центра ХАМАС, который располагался под штаб-квартирой БАПОР в Газе и был соединен с ней проводами. Попытки Антониу Гуттериш (генерального секретаря ООН) и Филиппа Лаззарини (генерального комиссара БАПОР) убедить общественность в своем неведении крайне неубедительны.

Как быть дальше? Возврата к прежнему положению вещей быть не может. ООН обладает Управлением Верховного комиссариата ООН по делам беженцев (УВКБ ООН) – эффективной организацией с 19 000 сотрудников (на 2/3 больше, чем в БАПОР), которая заботится о примерно 29 миллионах беженцев (почти в 5 раз больше, чем в БАПОР). Быть может, в этом состоит временное решение проблемы. А когда ХАМАС будет разгромлен, переговоры, возможно, смогут привести к прочному миру для Израиля, палестинцев и всех соседних государств.

Сигмунт Кёнигсберг

WHATSAPP-GRUPPE FÜR PRO-ISRAEL-DEMONSTRATIONEN

Группа в WhatsApp для проведения произраильских демонстраций



Das schreckliche Massaker der Hamas am 7. Oktober hat alles verändert und erfordert nun eine entschlossene Reaktion. Wir stehen an einem entscheidenden Punkt, an dem wir unsere Stimmen erheben müssen, um für Israel einzustehen. Es ist an der Zeit, aktiv zu sein und unsere Kräfte zu bündeln, um geschlossen gegen den wachsenden Antisemitismus aufzutreten und für die Freilassung der Geiseln zu kämpfen:

Wir, ein loser Zusammenschluss aus engagierten Israelis und Deutschen, laden euch herzlich ein, Teil unserer WhatsApp-Gruppe zu sein, um gemeinsam an Pro-Israel-Demonstrationen teilzunehmen und ein starkes Zeichen der Solidarität zu setzen.

Unsere engagierte Gruppe hat bereits einige Demonstrationen in Berlin durchgeführt und mehrere Initiativen ins Leben gerufen. Wir haben unter anderem eine Demonstration anlässlich der 100 Tage Geiselhäft veranstaltet und in weiteren Installationen an das Schicksal der Entführten erinnert, so mit einer Teddybären-Installation für die entführten Kinder oder Luftballons, an denen die Plakate der Geiseln befestigt waren. Wir haben auch den Geburtstag von Kfir Bibas organisiert, um unsere Unterstützung und Anteilnahme zu zeigen.

Diese Aktionen sind nur ein Teil unseres Engagements, das darauf abzielt, die jüdische Gemeinschaft in Berlin zu stärken und gleichzeitig für die Freilassung der Geiseln und gegen jegliche Form von Antisemitismus einzutreten. Gemeinsam können wir eine Stimme werden, die für Gerechtigkeit, Frieden und die Verteidigung der Werte, die uns wichtig sind, eintritt. Lasst uns vereint stehen und gemeinsam gegen Antisemitismus kämpfen.

Ido Klimovsky

Страшная резня, устроенная террористами ХАМАС 7 октября, коренным образом изменила наш мир и требует решительных действий. Именно сейчас мы должны твердо и во всеуслышание выступать в защиту Израиля. Пришло время активных действий и объединения усилия, чтобы противостоять растущему антисемитизму и продолжить борьбу за освобождение заложников.

Мы, свободный союз израильтян и немцев, сердечно приглашаем вас стать частью нашей группы в WhatsApp, чтобы вместе участвовать в произраильских демонстрациях и тем самым выразить Израилю нашу солидарность.

Наша группа уже организовала несколько демонстраций в Берлине и выступила с несколькими инициативами. Среди прочего, мы организовали демонстрацию, посвященную 100 дням захвата заложников, и напомнили об их судьбе в разных акциях, таких как инсталляция с плюшевыми мишками, напоминающая о похищенных детях, или запуск воздушных шаров с прикрепленными к ним портретами заложников. Мы отметили также день рождения Кфира Бибаса, чтобы выразить нашу поддержку и участие.

Эти акции – лишь часть наших усилий, направленных на укрепление еврейского сообщества в Берлине и одновременно на борьбу за освобождение заложников и против любых проявлений и форм антисемитизма. Вместе мы можем стать голосом, отстаивающим справедливость, мир и защиту важных для нас ценностей. Давайте объединимся и будем вместе бороться с антисемитизмом!

Идо Климовский



BENEFIZVORSTELLUNG MIT DEM KURZFILM »THE BOY«



Am 20. Februar fand im Jüdischen Gemeindehaus Fasanenstraße die Vorführung des Kurzfilms THE BOY des von den Hamas-Terroristen ermordeten israelischen Filmemachers Yahav Winner sel. A. statt. Der Film zeigte am Beispiel des durch den 7. Oktober zerstörten Kibbutz Kfar Aza, wie schwierig und brutal das Leben in Süden Israels ist.

Dr. Ruth Eitan, Hauptdelegierte des KKL Jerusalem in Deutschland, berichtete über ihre persönlichen Eindrücke aus der Region. Sie arbeitete jahrelang in Sderot, einer Stadt, deren Bewohner bereits seit Jahren ständigen Rake-

tenangriffen aus dem Gazastreifen ausgesetzt sind. Ruth Eitan verlor durch das Massaker am 7. Oktober persönlich viele Kollegen und Freunde.

Zu Beginn der Gemeinschaftsveranstaltung sprachen Ilan Kiesling, Jüdische Gemeinde zu Berlin, Mirko Freitag, Vizepräsident des Jüdischen Nationalfonds JNF-KKL, und Jochen Feilcke, Vorsitzender der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Berlin Brandenburg. Alle Spenden für dieses Benefizevent kommen dem Projekt des Jüdischen Nationalfonds »Simcha Layeled« zugute.

БЛАГОТВОРИТЕЛЬНЫЙ ПОКАЗ КОРОТКОМЕТРАЖНОГО ФИЛЬМА «THE BOY»

20 февраля в Доме Еврейской общины на Фазаненштрассе состоялся показ короткометражного фильма THE BOY («Мальчик») израильского режиссера Яхава Виннера, убитого террористами ХАМАС. На примере кибуца Кфар-Аза, который был разрушен 7 октября, в фильме показано, насколько тяжела и опасна жизнь на юге Израиля.

Д-р Рут Эйтан, основной делегат ККЛ-Иерусалим в Германии, рассказала о своих личных впечатлениях от жизни в регионе. Она много лет проработала в Сдероте - городе, жители которого на протяжении многих лет подвергаются постоянным ракетным обстрелам

из сектора Газа. В кровавой резне 7 октября Рут Эйтан лично потеряла многих коллег и друзей.

В начале мероприятия, проведенного совместно несколькими организациями, с речами выступили Илан Кислинг от имени Еврейской общины Берлина, Мирко Фрайтаг, вице-президент Еврейского национального фонда JNF-KKL, и Йохен Файльке, председатель Германо-израильского общества Берлин-Бранденбург. Все пожертвования, собранные в рамках этого благотворительного мероприятия, будут направлены на проект Еврейского национального фонда «Симха Лаелед».



Berlin für Israel

Die Terrorangriffe der Hamas auf die Menschen in Israel sind unmenschlich und barbarisch. Um die Opfer zu unterstützen, hat die Jüdische Gemeinde zu Berlin ein Spendenkonto mit der IBAN DE16 3702 0500 0003 1424 50 eingerichtet. Oder SMS mit JGZB an: 81190 für € 5,00 Spende. Alle Gelder kommen Hilfsorganisationen in Israel zugute.



SMS mit JGZB an 81190 für € 5,00 Spende
oder IBAN DE16 3702 0500 0003 1424 50

Берлин поддерживает Израиль

Террористические атаки ХАМАС на народ Израиля — это проявления бесчеловечности и варварства.

Пожертвования в помощь пострадавшим переводите, пожалуйста, Еврейской общине Берлина на специальный счёт в банке: IBAN DE16 3702 0500 0003 1424 50, или € 5,00 по смс с текстом «JGZB» на номер 81190.

Все средства будут направлены в израильские организации помощи.



UNTERSTÜTZEN SIE UNSEREN OBERLIGISTEN TUS MAKKABI BEI SEINEN HEIMSPIELEN! JETZT ERST RECHT!

Freikartenkontingent für Gemeindemitglieder

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin wird gerade in diesen schweren Zeiten den Verein weiter auf seinem Weg in der Oberliga unterstützen. Makkabi Chai! Unterstützen auch Sie Berlins einzigen jüdischen Fußballverein bei seinen Heimspielen! Für Gemeindemitglieder stellt der Verein dankenswerterweise dauerhaft ein Kontingent an Familienfreikarten zur Verfügung. Interessierte Mitglieder wenden sich bitte direkt an die Makkabi-Geschäftsstelle, Fr. Schmidt, Mail: info@tus-makkabi.de | Aktuelle Infos jetzt auch auf Instagram: [tusmakkabiberlin](https://www.instagram.com/tusmakkabiberlin)

Die Heimspiele finden in der Julius-Hirsch-Sportanlage, Harbigstraße 40, 14055 Berlin statt (oder bei Unbespielbarkeit des Platzes im benachbarten Mommsensstadion!). Nächstes Spiel: **Sa 16.3., 13 Uhr: Tennis Borussia Berlin gegen TuS Makkabi Berlin** (Austragungsort bitte erfragen)

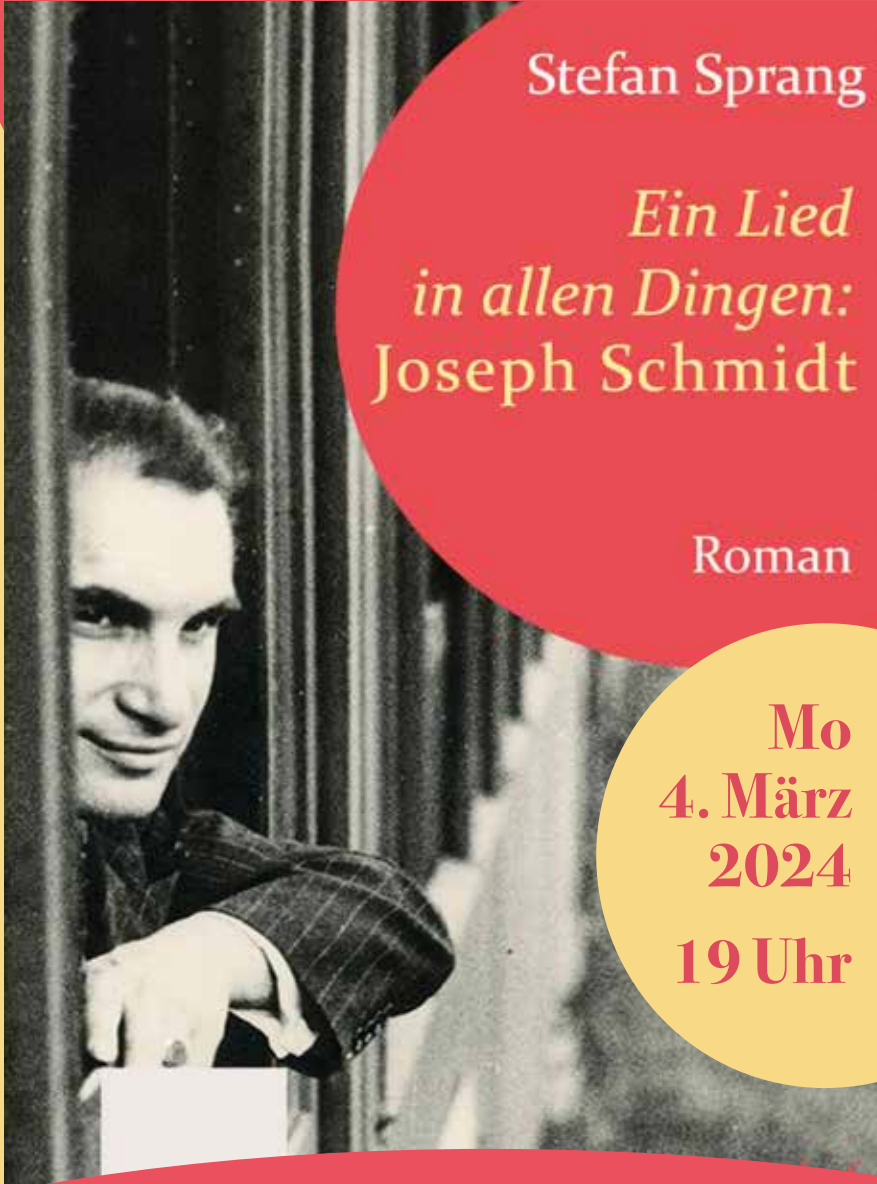
ПОДДЕРЖИТЕ НАШЕГО ОБЕРЛИГИСТА TUS МАККАВИ НА ЕГО ДОМАШНИХ МАТЧАХ! СЕЙЧАС ЭТО ОСОБЕННО ВАЖНО!

Бесплатные билеты для членов общины

В эти тяжелые времена Еврейская община Берлина тем более продолжает поддерживать клуб на его пути в Oberliga. Маккаби Хай! Поддержите и Вы единственный еврейский футбольный клуб Берлина! Клуб щедро предоставляет членам Общины постоянный контингент бесплатных семейных билетов на его домашние матчи. Желающих воспользоваться этим предложением просим обращаться в бюро «Маккаби» к госпоже Шмидт: info@tus-makkabi.de | Актуальная информация и отчеты о матчах см. также на Instagram: [tusmakkabiberlin](https://www.instagram.com/tusmakkabiberlin)

Домашние матчи состоятся на поле спортивного комплекса Julius-Hirsch-Sportanlage, ул. Harbigstraße 40, 14055 Berlin (или, в случае непригодности поля, на соседнем стадионе Mommsenstadion!) – Следующий матч: **Сб 16.3., 13 Uhr: Tennis Borussia Berlin против TuS Makkabi Berlin** (Пожалуйста, уточните место проведения)

Lesung mit Musik zum 100. Geburtstag des „deutschen Caruso“ – Joseph Schmidt



Stefan Sprang

*Ein Lied
in allen Dingen:
Joseph Schmidt*

Roman

**Mo
4. März
2024
19 Uhr**



Stefan Sprang Lesung
Isidoro Abramowicz Gesang
Michael Cohen-Weissert Klavier

Jüdische Volkshochschule Berlin
Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin-Mitte, Großer Saal | 10,-/8,-

EREIGNISREICHER JAHRESANFANG

Schülerinnen und Schüler des Jüdischen Gymnasiums auf Studienreisen und bei Wettbewerben



Unterricht im Schnee: 31 Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs des Jüdischen Gymnasiums absolvierten Ende Januar unter Anleitung ihrer vier Sportlehrer in Vals/Südtirol einen siebtägigen Ski- bzw. Snowboardkurs. Praxisunterricht auf verschiedenen Skipisten stand in Gruppen für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis täglich außer am Samstag auf dem Programm. Abends folgten dann noch zwei Stunden Theorie und Video-Fehler-Analyse in der Pension »Madlanenhof«. Der Kurs wurde von allen erfolgreich absolviert, sodass die Note in die Gesamtqualifikation zum Abitur eingebracht werden kann. © Torsten Murray



Chidon Hatanach in München: Nachdem sich Arad, Hannah, Sara und Esther mit ihrem Religionslehrer Aaron Ishakov seit Oktober auf die Teilnahme am Bibel-Quiz vorbereitet hatten, folgte am 21. und 22. Januar Zeit der ultimative Wettbewerb in München. Dieser fand zum dritten Mal in Deutschland statt und wird veranstaltet von der Europäischen Janusz-Korczak-Akademie, der Europäischen Rabbiner-Konferenz und der Jewish Agency for Israel. 45 jüdische Jugendliche aus ganz Deutschland wetteifern hier um den Sieg, denn es geht um nicht weniger als die Teilnahme am Finale in Israel. Das hat diesmal für die Schülerinnen und Schüler des JGMM noch nicht geklappt, aber alle sind zufrieden damit, sich erfolgreich geschlagen zu haben, sodass sie mit einer neuen Tora-Ausgabe im Gepäck wieder nach Hause kamen. © Aaron Ishakov



Wo das www erfunden wurde: Das CERN, die Europäische Organisation für Kernforschung, ist nicht nur die Wiege des World Wide Web, sondern vor allem das weltweit wichtigste Forschungszentrum für Teilchenphysik in der Nähe von Genf, das teilweise in Frankreich und teilweise in der Schweiz liegt. Ende Januar war dies das Ziel des sechsköpfigen Physik-Leistungskurses unter der Leitung von Carlos Morales. Hier wurden Unterrichtsinhalte quasi in der Praxis und unter der Leitung von führenden CERN-Wissenschaftlern besichtigt. Wie gut, dass Dr. Rainer Joosten (2. von links) nicht nur am JGMM Physik unterrichtet, sondern auch am CERN forscht. © Carlos Morales



And the Oscar goes to: Im Rahmen des 5. Schul-Filmwettbewerbs der BSR 2023/24 #abgedreht gewann der Theaterkurs der 10. Klassen gleich zwei von fünf möglichen Preisen. Für ihren Film »after effects - sei nicht schnell - sei individuell« wurden Darya, Danielle, Navan, Ornellia, Paula, Augusta, Timon, Cosima und Sonja mit dem Sonderpreis für besonderes Engagement und dem Publikumspreis im Filmtheater am Friedrichshain geehrt. Die am Wettbewerb teilnehmenden Filme beschäftigten sich mit dem Thema Fast Fashion. Der Kurs unter der Leitung von Andrea Tatjana Wigger hat erstmalig an diesem Wettbewerb teilgenommen und kann sich nun über einen Workshop im Wert von 500€ und über 500€ für das Klassenkonto freuen. © BSR/Roberto Freiberger

VERANSTALTUNGEN

JÜDISCHE GEMEINDE

Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80
10623 Berlin | T 880 28-0

Di 6 **Jüdischer Liederchor**
18.00 Proben jeden Dienstag 18.00 | Пепетиции по вт.

FAMILIENZENTRUM »ZION«

Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
zion@jg-berlin.org, T 0151-744 82 619, 0151-744 82 620,
030-880 28 121, 030-970 058 51 | Информация о месте
проведения мероприятий у руководителей клубов

So 3 **FZ Zion.** К преддверью Международного женского
11.00 дня экскурсия: «Самая известная Роза мира: Роза
Люксембург в Берлине». Вед.: Людмила Будич.
Встреча: Bhf Friedenau, на середине перрона.
Стоимость экскурсии 2€, группа: 20 человек.
Запись до 28.02 только по телефону: 0151 744 82 619

So 3 **Mishpacha.** «Чай, кофе». История и традиции.
15.00 Вед.: Н. Буравчук

So 3 **FZ Zion.** Группа народных танцев для взрослых.
14.00 Ком. 414

Mo 4 **Frauenklub.**
12.00 «Рецепты наших бабушек»

Di 5 **Klub Odessa.** Заседание актива клуба.
11.00 Обсуждение плана работы. Ком. 314

Di 5 **Klub Kiew & Freunde.** «Женский день не отменя-
15.00 ется!» 1. Французское кафе: «Кутюрье, покорившие
мир: Коко Шанель, Кристиан Диор, Пьер Карден,
Ив Сен-Лоран». Вед.: Е. Прокопец. 2. Поем и танцуем
с Брониславой. Мифгаш

Mi 6 **Rückengymnastik.** Ведет врач спортивной
10.00 медицины, физиотерапевт

Mi 6 **FZ Zion.**
15.00 Английский для начинающих. Ком. 107

Mi 6 **Klub Bakinez.** Заседание актива клуба.
15.00 Обсуждение плана работы на апрель 2024

Mi 6 **Klub Moskau.** «Светлой памяти матерей
15.00 посвящается...» Мифгаш

Do 7 **Literatursalon.** Знакомство с произведениями
16.00 авторов и их обсуждение. Отбор материала для
Сборника №7. Подготовка к презентации Сборника
№6. Организационные вопросы. Ком. 314

Do 7 **FZ Zion.** Новое! Современные танцы. Gemeinde-
18.00 haus, Fasanenstraße

Sa 9 **FZ Zion.** Вечер отдыха «За милых дам!».
19.00 Мифгаш

So 10 **FZ Zion.** Группа народных танцев для взрослых.
14.00 Ком. 414

So 10 **Mishpacha.** Renaissance Theater Berlin. «Tartuffe».
18.00 Информация в клубе

Mo 11 **Frauenklub.**
12.00 «Еврейские мелодии»

Di 12 **Klub Odessa.** Вечер, посвященный 8-му Марта. «С
15.00 праздником весны, дорогие женщины!». Мифгаш

Mi 13 **Rückengymnastik.** Ведет врач спортивной
10.00 медицины, физиотерапевт

Mi 13 **FZ Zion.** Английский для начинающих.
15.00 Ком. 107

Mi 13 **Klub Leningrad.** 1. Музыкально-поэтический
15.00 вечер: «Я сказал тебе не все слова». Вед.: Е. Глесс и
члены клуба. 2. «Лучшие песни о любви» - концерт
Б. Фалькович. Мифгаш

Do 14 **Literatursalon.** См. 7 марта.
16.00 Ком. 314

Do 14 **FZ Zion.** Современные танцы. Gemeindehaus,
18.00 Fasanenstraße

So 17 **FZ Zion.** Экскурсия: «История Потсдамской улицы
11.00 и первых немецких феминисток». Вед.: Людмила
Будич. Встреча: U-Bhf U1/3 «Kurfürstenstraße», у
середины перрона- Стоимость экскурсии 2€,
группа: 20 человек. Запись до 13 марта только по
телефону: 0151 744 82 619

So 17 **FZ Zion.** Мастер-класс. Театральная студия для
11.00 детей. Сделай маску к Пурим своими руками.
Мифгаш

So 17 **FZ Zion.** Группа народных танцев для взрослых.
14.00 Ком. 414

Mo 18 **Frauenklub.** Пурим – время веселья, шуток и
12.00 веселой музыки

Di 19 **Klub Kiew & Freunde.** «Тайна древней молитвы. В
15.00 предверии Пурим». Мифгаш

Mi 20 **Rückengymnastik.** Ведет врач спортивной
10.00 медицины, физиотерапевт

Mi 20 **FZ Zion.** Английский для начинающих.
15.00 Ком. 107

Mi 20 **Klub Moskau.** «Пурим... - прошло с тех пор
15.00 немало лет». Мифгаш

Do 21 **Literatursalon.** Веселый Пурим.
16.00 Ком. 314

Do 21 **Klub Bakinez.** «Идет весна по Апшерону: день
18.00 весеннего равноденствия – праздники детства
Пурим и Новруз». Мифгаш

Do 21 **FZ Zion.** «Эстер и Мордехай – духовные лидеры
17.00 поколения». Вед.: Д. Призамд. Kleiner Saal,
Gemeindehaus, Fasanenstraße

Do 21 **FZ Zion.** Современные танцы. Gemeindehaus,
18.00 Großer Saal, Fasanenstraße

So 24 **FZ Zion.** Группа народных танцев для взрослых.
14.00 Ком. 414

Mo 25 **Frauenklub.** «Тайны Ноева ковчега. Находится ли
12.00 Ноев ковчег на горе Арарат?» Вед.: Л. Рахамимова

Mo 25 15.00	Klub Dnepr. «Веселый Пурим». Поем и танцуем с Брониславой Скуратовской. Мифгаш
Di 26 16.00	Klub Odessa. «Веселый праздник Пурим». Вед.: С. Аледорт. Мифгаш
Mi 27 10.00	Rückengymnastik. Ведет врач спортивной медицины, физиотерапевт
Mi 27 15.00	FZ Zion. Английский для начинающих. Ком. 107
Mi 27 15.00	Klub Leningrad. «Все о джазе. Король кларнета А. Шоу». Вед.: Э. Фейгман. Мифгаш
Do 28 12.00	Klub Leningrad. Заседание актива клуба. Обсуждение плана работы. Ком. 314
Do 28 15.00	Café Balagan. Кафе «Балаган». Веселый Пурим. Музыкальный вечер, поет П. Фельдман. Мифгаш
Do 28 16.00	Literatursalon. См. 7 марта. Ком. 314
Do 28 18.00	FZ Zion. Современные танцы. Gemeindehaus, Fasanenstraße
So 31 11.00	FZ Zion. Экскурсия в Königs Wusterhausen: «Как трудно быть принцем». Вед.: Людмила Будич. Встреча: S-Bahnhof Königs Wusterhausen, на середине перрона. Стоимость экскурсии 2€, группа: 20 человек. Запись до 27 марта только по телефону: 0151 744 82 619
Di 2.4. 15.00	Klub Kiew & Freunde. «Андрис Лиэпа: «Я никогда душу Большому театру не отдавал». Вед.: Е. Прокопец. Мифгаш
Mi 3.4. 15.00	Klub Moskau. «Дуэт вдохновения: скрипка и рояль. Илья и Мира Бондарь». Мифгаш
Di 9.4. 16.00	Klub Odessa. 1. 80 лет со дня освобождения Одессы от немецко-фашистских захватчиков. 2. День рождения Клуба одесситов. Мифгаш
Mi 10.4. 15.00	Klub Leningrad. «Отто фон Бисмарк и его еврей». Вед.: Б. Кокотов. Мифгаш

JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE

Fasanenstr.79–80 | T 880 28 265 | Kurse: www.jvhs.de

Mo 4 19.00	Joseph Schmidt. Ein Lied in allen Dingen: Zum 100. Geburtstag des großen Tenors. Musikalische Lesung mit dem Buchautor Stefan Sprang, Kantor Isidoro Abramowicz (Gesang) und Michael Cohen-Weissert (Klavier). Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin, Großer Saal. 10./-/8,-.
----------------------	--

JUGENDZENTRUM OLAM

Joachimsthaler Str. 13 | 10719 Berlin | Hinterhaus
2. Etage | T (030) 887 188 90

So 13.00 14.30	Sonntags (3.3., 10.3., 17.3.) Peuloth & Chugim für alle von 6 bis 11 (bis 17 Uhr) Peuloth für alle ab 12 Jahren (bis 17 Uhr)
Mo 16.00 16.45 17.30	Montags (4.3., 11.3., 18.3., 25.3.) – mit Voranmeldung Tischtennis (ab 8 J., in Kooperation mit Makkabi) Mini Tumbalaika (Musikalische Früherziehung 3–5 J.) Kinder- und Jugendchor
Mi 16.30 16.30 17.30	Mittwochs (6.3., 13.3., 20.3.) mit Voranmeldung Gesangs- und Tanzensemble Tumbalaika ab 5 J. Kunstwerkstatt mit Krassimir ab 6 J. Kinder- und Jugendchor mit Voranmeldung
Do 15.30	Donnerstags (7.3., 14.3., 21.3.) mit Voranmeldung Gemeinsame Hausaufgabenstunde Nachhilfeunterricht und Kinderbetreuung für alle Altersklassen – auf Anfrage
TTS Vorschulprogramm @ Juze Olam (ab 3 J.)	
So 10.00 11.05 11.40 12.20	Sonntags (3.3., 10.3., 17.3., 24.3., 31.3.) Sprachentwicklung und Lesenlernen auf spielerische Weise mit jüdischen Themen und Festen Bildende Kunst: jüdische Traditionen, Malen, Origami, Basteln, Handarbeit Meine kleine Tora. Hebräischkurs für Kinder. Liedtheater, Musikalische Erziehung: Lieder für jüdische Feiertage
Di 16.00 17.00	Dienstags (5.3., 12.3., 19.3., 26.3.) Mathematik, Entwicklung des logischen Denkens Wir lernen Deutsch – lesen und schreiben
Do 16.00 17.00	Donnerstags (7.3., 14.3., 21.3., 28.3.) Ästhetische Erziehung: Zeichnen und Malen Play and learn English. Kurs für Kinder verschiedener Altersgruppen
Keshar Bejn Dorot – Generationsverbindendes Programm TTS @ Jugendzentrum Olam	
So 10.00 11.00 13.00	Sonntags (3.3., 10.3., 17.3., 24.3., 31.3.) Kindertanzgruppe »Lezginka« (6–12 J., Wahlfach) Jüdisches Tanzensemble »Kaukasus« (Mädchen und Jungen ab 13 J., Wahlfach) Kinder- und Jugendsportgruppe Badminton. (Wahlfach), Turnhalle Oranienburgerstr 29
Mo 18.00	Montags (4.3., 11.3., 18.3., 25.3.) Frauenstudio für jüdischen orientalischen Tanz. LBH, Herbartstr. 26
So 3 14.00	Kunstaussstellung. Besuch des Kupferstich-Kabinetts
Do 7 16.00	Eltern-Kinoklub »Retro«: »Wie klaut man eine Million?«. USA 1966, R: William Wyler, mit Audrey Hepburn. JZ Olam »Kinosaal«

VERANSTALTUNGEN

- Mi 13** **Bilinguale Literaturwerkstatt.** Musikalische Geschenke zum Frauentag
13.00
16.40 **Populäre Lieder** mit beliebten Frauennamen, G. Potzies. Mod. Dr. N. Gaydukova
17.00 **Film:** Гении и злодеи. Владимир Набоков. Тайная страсть. LBH, Herbartstr. 26
- Do 14** **Purimmasken basteln, Zaubertricks & Kostüme** selbst gestalten
16.00
17.00 **Lev Leachim:** Matanot Laewjonim: Mischloach Manot
- Mi 20** **Jazz Club:** »Klezmer« – die Musik des jüdischen Shtetl
16.00 **Wir malen, basteln und modellieren** nach dem Buch Ester
16.00
17.00 **Film:** Klezmer-Festival. LBH, Herbartstr. 26
- Do 21** **Kunstaussstellung** »Wir malen, basteln und modellieren nach dem Buch Ester«
17.00
- So 24** **TTS Kinderausstellung** in JZ Olam: Masken und Hamentaschen für Purim
11.00
12.00 **Purim Konzert**-Programm der Kinder
18.00 **Chag Purim** – Chag Gadol le Jehudim, in der Synagoge; Ltg. Rav Y. Ehrenberg: Lesung der Megilat Esther, Kostüme, Masken, Raaschanim u. traditionelle Speisen
- Mi 27** **Musik,** Kaffee, Tee, Hamentaschen. Пришёл Адар – умножай веселье великое чудо праздника Пурим. LBH, Herbartstr. 26.
16.00
17.00 **Film:** »One Night with the King«. Israel/USA. Herbartstr. 26
- So 31** **Ausstellung:** »Künstler und Kind«, mit Polina nach Keith Haring. Мистецтво: майстер художник і дитина (auf ukrainisch)
11.00

KLUB DER KRIEGSVETERANEN

Gemeindehaus, Fasanenstraße 79-80

- Di 12** **Vortrag: »Was bedeutet Purim?«**
15.00 A. Melichowa
- Di 26** **Konzertprogramm**
15.00 Gesang P. Feldman

PROJEKT »IMPULS«

T 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik
svetlana.agronik@jg-berlin.org

- Mo 4** **Jüdische Tänze** mit Amalya (auf Deutsch). Frauengruppe. Fasanenstr. 79-80 (Mo 18-19.30). T. 0163 74 34 744
18.00
- Mi 6** **Theatergruppe** der JGZB, Regisseur Michail Milmeister. Am Klavier: Evgeny Lauk. Proben (Mi + Fr: 14-18.00), Oranienburger Str. 29
14.00
- Do 7** **Gedächtnistraining** mit Anastasia, Russisch. Тренировка памяти, логические задачи, игры. По четвергам! Fasanenstr. 79-80 (Do 12-13.00). T. 0163/7434744
12.00

- Do 7** **Sammlung Scharf-Gerstenberg** mit Tatjana Pauly. Экскурсия с Т. Паули по Собранию Шарфа-Герстенберга: «Сюрреализм. Истоки и расцвет фантастического искусства». Картины Р. Магритт, И. Танги, М. Эрнста, С. Дали, Ж. Дюбюффе и других (6€). Сбор: в фойе, Schloßstr. 70, 14059 Berlin
14:00
- Do 7** **Konzert zum Frauentag** mit Theatergruppe der JG zu Berlin. Театрально-музыкально-танцевальная программа «Для вас, милые женщины!». Напитки, пирожки и сладости. Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin. Билеты (5/3€): Т. 0163 74 34 744
18.00
- So 10** **Purim-Puppenspiel** »Unsere schöne Ester« mit Inessa Krilova & Michail Milmeister für Kinder ab 4 J. & die ganze Familie (auf Russisch). Кукольный спектакль на Пурим «Моя прекрасная Эстер». Для детей от 4 лет и всей семьи! Исполняют И. Крылова & М. Мильмейстер. Конкурс на лучшие карнавальные костюмы и маски. Интерактивные игры и танцы. Kleinen Saal Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin. Билеты (5/3€): Т. 0163 74 34 744.
14.00
- So 10** **Ilja Chrschanowski**, Regisseur und Produzent, im Gespräch mit Alexander Smoljansky. У нас в гостях кинорежиссер и продюсер Илья ХРЖАНОВСКИЙ, автор фильмов «4» и кино-арт-проекта «ДАУ». С 2020 по 2023 гг. - художественный руководитель Мемориального центра Холокоста «Бабий Яр» в Киеве. Кинорежиссер А. Смолянский обсудит с гостем ситуацию в России и Украине, разные подходы к отображению жизни в кино, историю и основные идеи проекта «ДАУ» и концепцию центра «Бабий Яр». Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin. Билеты (15/10/8€ Clubkarte Impuls): 0163 74 34 744
18.00
- Di 12** **Alla Bossart** (Israel). У нас в гостях поэт, прозаик, журналист, номинант на премию «Букер» А. Боссарт, Израиль. Ведущий: Ю. Векслер. Презентация сборника стихов «Другой глобус» и прозы «Многа букофф». Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin. Билеты (15/10/8€ Clubkarte Impuls): 0163 74 34 744
18.30
- Do 14** **Grigori Kofman.** Lieder- und Poesieabend. «Как он дышит, так и пишет». Лит.-музыкальная программа по стихам и песням европейских поэтов XX в.: Б. Окуджава и Б. Сандрар, В. Высоцкий и Г. Мартинсон, А. Галич и Ж. Брель. Вы станете не просто зрителем, но соучастником этого Путешествия, увлекательного и драматического, лирического и смешного! Fasanenstr. 79-80. Билеты (10/8/5€ Clubkarte Impuls): Т. 0163 74 34 744
18.30
- So 17** **Wanderung** mit Nikita & Mila: zu Fuß (5 bzw. 9 oder 16 km). S-Bahn Wannsee - Kurfürstenweg- Großes Fenn - Steinstücken - Drei Linden - Hubertusbrücke - Griebnitzsee - Hirschberg- Glienicker Brücke - S-Bahn Wannsee. Treff: S-Bahn Wannsee, Bahnsteigmitte. Kostenlos. Tel. 0163 74 34 744
11.00

- So 17** 18.00 **Orkestar Kriminal**, Kanada. Neben jiddischen Gangsterrepertoire singt die Band auch auf Paschtu, Spanisch, Bosnisch, Hindi, Polnisch: Giselle Claudia Webber, Julian Selody, Lisa Gamble, Sam Minevich, Asia Fruma, Christos Smirnios, Sergey Topor, Tyler Parent. Gr. Saal, Fasanenstr. 79-80. 10623 Berlin. Karten (20/15/12 erm./10€ Clubkarte Impuls). T. 0163 74 34 744
- Mo 18** 18.00 **»Kinosaal«** mit Nata Merenkova. Film «Правда», Франция, Япония, драма, 2019. Реж.: Хи. Корээда. В ролях: К. Денёв и др. «Правда» – названием мемуаров французской кинозвезды. Хотя ее дочь не нашла в книге ни слова правды — по крайней мере, о себе... К/ф в Венеции: номинация на приз Золотой лев (3€). Seminarraum, Oranienburger Str.
- Di 19** 18.30 **Traditionelles Essen zu Purim**. Kochkurs mit Julia Mostova-Schwartz. Hamantaschen und Linsen-Zitronen-Salat. Mit Verkostung! Традиционные выпечка на праздник Пурим «Хаменташ» или «Уши Амана» и лимонный салат с чечевицей. С дегустацией! Dt./Russ (8/5€): T. 0163 74 34 744. Seminarraum, Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin
- Mi 27** 15.00 **Gemäldegalerie** mit Elena Charlamova. Экскурсия с Е. Харламовой: «Шедевры итальянской живописи эпохи Возрождения, XIV-XVвв.»: Боттичелли, Рафаэля, Тициана, Мазаччо, Андреа дель Полайоло, Симоне Мартини, Доменико Венециано, Фра Филиппо Липпи, Андреа Мантеньи, Паоло Веронезе и Тинторетто (6€). Встреча: Kulturforum, в фойе, у касс.
- Mi 27** 19.00 **Musik der goldenen 20er und 100 Jahre Welthits**. Nathalie Truman, Vokal. Am Klavier: Tal Balshai. Welthits jüdischer Musiker, gesungen von Marlene Dietrich, Edith Piaf, Molly Picon u.a. Deutsch, Jiddisch, Englisch, Französisch. Gr. Saal, Fasanenstr. Karten (10/8€ erm./5€ Clubkarte Impuls): T. 0163 74 34 744.
- So 31** 18.30 **Juri Veksler**. Юрий Векслер: «Мы ТАК СМЕЯЛИСЬ». Штрихи к портретам: Г. Горин, М. Янсонс, С. Юрский, П. Фоменко, П. Брук, А. Ширвиндт и другие. Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin. Билеты (10/8/5€ Clubkarte Impuls): T. 0163 74 34 744
- So 7.4.** 11.00 **Familien Spaziergang »Stolpersteine«** mit Elena Keglina. Семейная прогулка с Е. Кegliной: «Имена и судьбы. Баварская площадь». Treff: U4-U7, наверху: Bayerischer Platz 1. T. 0176 48 36 51 34

TRADITIONSCLUB »MASSORET«

Fasanenstraße 79–80 | T 880 28-245

- So 3** 15.00 **Konzert mit dem Trio Levin**. Violinenmusik. Скрипичная музыка
- So 10** 15.00 **Konzert P. Feldmann**: Frühlinglaune. Весеннее настроение
- So 17** 15.00 **Vortrag** 1. Mitgliederversammlung; 2. A. Begunova (Vokal), J. Nelson (Klavier): Populäre Lieder. Отчётно-выборное собрание, 2. А. Бегунова, (вокал), И. Нелсон (ф-н): Любимые песни

- So 24** 15.00 **Purimfeier**. Musikalische Begleitung: G. Gassanov
- So 31** 15.00 **Theatergruppe »Impuls«**, Spielleiter M. Milmeister. Театральная группа проекта «Импульс»

WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT

Oranienburger Straße 31, Zi. 311

- Mi 6** **»Schwierige Fragen« der Schulchemie**. Auch Konsultation für Studenten. Prof. V. Mairanowski. Anmeldung: T 030 465 79 72
- So 10** **Biologie, Genetik**. Konsultationen für Gymnasiasten (+ 24.3.) mit V. Kochergin. Anmeldung: T 030 236 271 32
- Mi 27** 15.00 **Sitzung** des Vorstands und der aktiven Mitglieder der WiGB. Seminarraum, Oranienburger Str. 29

SONSTIGES

- Fr 1** 19.00 **Ephraim Kishon**: Intime Geständnisse. 20./-15,- DJT, Deutsch-Jüdisches Theater im Coupé Theater, Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin, Karten: 0176 72261305, karten@djthe.de
- Sa 2** 19.00 **Rosinen aus Bagdad**. 20./-15,- DJT, Deutsch-Jüdisches Theater, Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin, Karten: 0176 72261305, karten@djthe.de
- So 3** 17.00 **Von Kairo nach Berlin** - eine musikalische Reise mit Mohamed Askari. 15./-10,-DJT, Deutsch-Jüdisches Theater, Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin, Karten: 0176 72261305, karten@djthe.de
- Mo 4** 18.30 **Europas Auftrag nach dem 7. Oktober 2023**. Positionen der Mitgliedsstaaten und EU-Strategie gegen den Antisemitismus. Berliner Landeszentrale für politische Bildung, Hardenbergstraße 22–24, 10623 Berlin. Eintritt frei, 821 66 83, gcjz-berlin@t-online.de
- Sa 9** 19.00 **WW Part Two**. What The World Needs Now is Love (+30./31.3. 19 Uhr, 10.3. 17 Uhr), 25./-18,- DJT, Deutsch-Jüdisches Theater, Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin, Karten: 0176 72261305, karten@djthe.de
- Do 14** 17.00 **Das Anne Frank Zentrum**. Anne Frank Zentrum, Rosenthaler Str. 39, 10178 Berlin. Eintritt frei, 821 66 83, gcjz-berlin@t-online.de
- Mo 18** 18.30 **»Das Haus des Kranichs«**. Mendelssohn-Remise, Jägerstraße 51, 10117 Berlin. Eintritt frei, 821 66 83, gcjz-berlin@t-online.de
- Di 19** 18.00 **»Feindesliebe – Friedensimpulse in Judentum und Christentum«**. Mit Dorothea Gauland, Pfn. für den interreligiösen Dialog bei der EKBO. GCJZ-Geschäftsstelle, Laubenheimer Str. 19, 14197 Berlin, 821 66 83, gcjz.berlin@t-online.de
- Di 19** 18.30 **Duo Beata Falk & Alexey Wagner: Jiddische Chansons und Jazz**. Schwartzsche Villa, Grunewaldstr. 55, Steglitz. Abendkasse: 11–15 Euro

KUNST, KINDER UND EINE KREATIVE REISE IM JUZE OLAM

Im Jugendzentrum OLAM brodeln es vor Kreativität. Dank des Projekts »Künstler und Kind« bekommen Kinder hier die Chance, ihre künstlerische Seite zu entdecken und zu entfalten. Mitten in diesem kreativen Wirbelwind steht Krassimir, ein Pädagoge

mit Herz und Seele, der seit Jahren den Kunstkurs der Talmud Tora Schule leitet. Er hat die besondere Gabe, Kindern Kunst näherzubringen und sie für das Schaffen eigener Werke zu begeistern.

Krassimir ist mehr als nur ein Lehrer; er ist der Schlüssel, der den Kindern die Tür zur Welt der Farben, Formen und Fantasie öffnet. Mit seiner warmen und zugänglichen Art schafft er es, jedem Kind zu zeigen, dass Kunst kein strenges Regelwerk ist, sondern ein Spielplatz der Möglichkeiten.

Eva, ein junges Talent, das mit ihrer Familie aus der Ukraine nach Berlin kam, hat im Jugendzentrum und besonders in Krassimirs Kurs einen Ort gefunden, an dem sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen kann. Ihre Werke, die von ihrer Geschichte und ihren Träumen erzählen, sind nicht nur Dekoration für die Wände des Jugendzentrums, sondern auch ein Ausdruck ihrer Persönlichkeit und ihrer Erlebnisse. Durch das Projekt »Künstler und Kind« bekam sie die Chance, sich an einer großen Leinwand auszuprobieren und hat dabei ein beeindruckendes Kunstwerk geschaffen, das die Betrachter in seinen Bann

zieht. Es zeigt eine beeindruckende Interpretation von Picassos »Die Frau mit dem grünen Hut«. Ihre Version ist jedoch mit einer tiefen, persönlichen Note versehen: Der Hut ist geschmückt mit Federn in den Farben ihres Hei-

matlandes Ukraine und einem markanten roten Fleck, der symbolisch den Krieg in ihrer Heimat darstellt.

Evas und Krassimirs Werke konnten bisher schon in einer Ausstellung in der Galerie Kunger bewundert werden.



Das war eine tolle Gelegenheit, die Vielfalt und das Talent der jungen Künstler aus dem Projekt zu erleben. Dies ist mehr als nur eine Ausstellung; sie ist ein Zeichen dafür, was passieren kann, wenn man Kinder ermutigt, kreativ zu sein und ihre eigenen Ideen zu verfolgen.

Das Projekt und Krassimir zeigen, wie wichtig kreative Bildung ist und wie sie Kindern helfen kann, ihr Selbstvertrauen und ihre Ausdruckskraft zu stärken. Die Kinder besuchen auch Ausstellungen, um tiefer in die Kunstwelt einzutauchen und mehr über die Geschichten und Ideen hinter den Werken zu lernen. Diese Ausflüge inspirieren sie nicht nur, sondern erweitern auch ihr Verständnis für verschiedene Kunststile. Durch das Betrachten von Kunstwerken aus nächster Nähe entwickeln die Kinder ein besseres Gefühl für künstlerischen Ausdruck und lernen, wie Kunst genutzt werden kann, um Emotionen und Gedanken zu vermitteln. Diese Erfahrungen bereichern ihre eigene kreative Arbeit und motivieren sie, eigene Ideen umzusetzen.

Für alle, die Teil dieser kreativen Gemeinschaft werden möchten, steht das Jugendzentrum OLAM offen. Hier kann jeder seinen eigenen Weg finden

und vielleicht sogar entdecken, dass in ihm ein kleiner Künstler steckt. Krassimir und sein Team freuen sich auf jedes neue Gesicht und darauf, gemeinsam neue kreative Abenteuer zu erleben.

TU BISHWAT IN DER KITA



MediaInformation

Anzeigenpreise und -formate · jüdisches berlin · ISSN 2192-6298

Herausgeber/Verlag

Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin

Kontakt

presse@jg-berlin.org · jb@jg-berlin.org

Auflage

7.500 Exemplare/ 75.000 p.a.

Umfang

32-40 Seiten

Distribution

Postvertrieb an alle Mitgliederhaushalte,

Abonnement, Buchhandel

Erscheinungstermin

1. des Monats, außer Juli und August

Anzeigenschluss

10. des Vormonats

Druckunterlagenschluss

15. des Vormonats

Heftformat

210 mm breit x 297 mm hoch

Satzspiegel

180 mm breit x 250 mm hoch

Druckunterlagen

PDF-Dateien oder EPS, 4-c oder s/w. Farbanzeige auf der U4 nach Euro-Skala mit farb- und größenverbindlichem Proof. Für die rechtzeitige Anlieferung und Richtigkeit des Inhalts digitaler Druckunterlagen haftet der Auftraggeber.

Die Herstellung von Druckunterlagen bzw. Gestaltung wird gesondert in Rechnung gestellt, außer bei Familienanzeigen.

*Sonderplatzierungen

2. Umschlagseite 4c: 1.100,-

3. Umschlagseite 4c: 990,-

4. Umschlagseite 4c: 1.600,-

Rabatte

ab 3 Anzeigen 5 %, ab 6 Anzeigen 10 %, ab 9 Anzeigen 15 %

Familienanzeigen

1/2 Seite hoch/quer: 310,-

1/4 Seite hoch/quer: 160,-

1/8 Seite hoch/quer: 80,-

1/16 Seite hoch/quer: 50,-

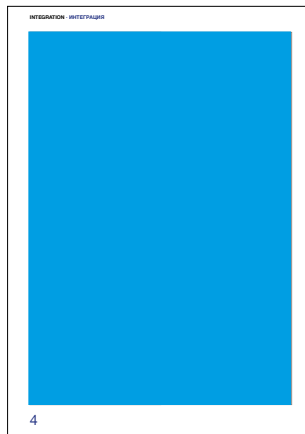
Alle Preise in Euro zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Rücktrittsrecht

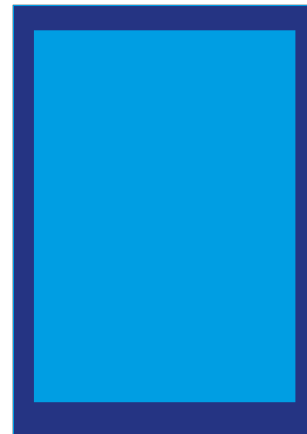
nur schriftlich, 2 Wochen vor Anzeigenschluss

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen und Zeitschriften vom 1. April 1977 in der aktuellen Fassung sowie die Zusätzlichen Geschäftsbedingungen des Verlages (bitte anfordern).

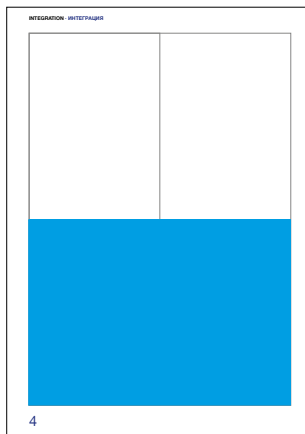
01.2014 | Änderungen vorbehalten



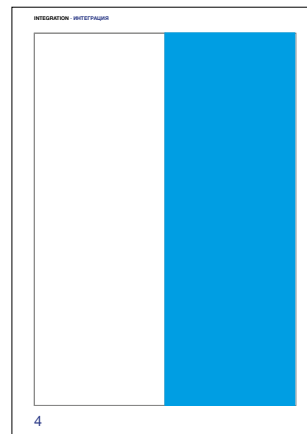
1/1 S · S: 180 x 255 mm · 950,-*



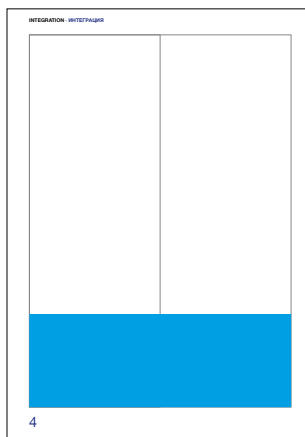
1/1 S · A: 210 x 297 mm · 950,-*



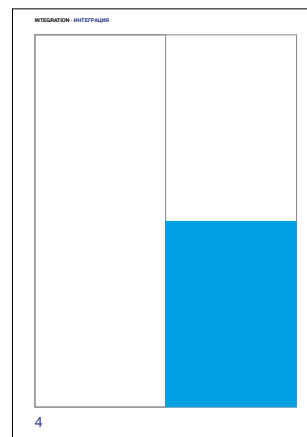
1/2 quer · 180 x 123 mm · 540,-



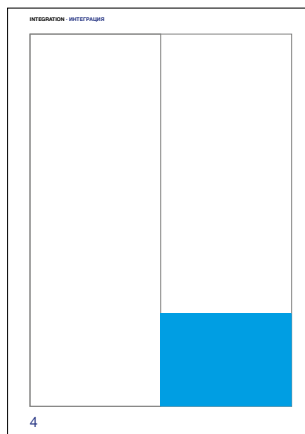
1/2 hoch · 86 x 255 mm · 540,-



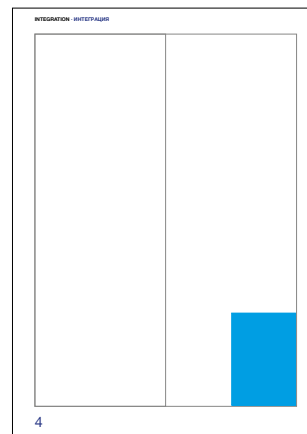
1/4 quer · 180 x 60 mm · 320,-



1/4 hoch · 86 x 123 mm · 320,-



1/8 quer · 86 x 60 mm · 170,-



1/16 Seite · 40 x 60 mm · 80,-

TREFFEN JÜDISCHER PÄDAGOGINNEN UND PÄDAGOGEN

Ende 2023 fand in den Räumen der Jüdischen Gemeinde eine Veranstaltung mit der Senatorin für Bildung, Jugend und Familie, Katharina Günther-Wünsch, statt. Diese stand sehr unter dem Eindruck des 7. Oktobers und des Überfall der Hamas auf Israel, der Gräueltaten und der Verschleppungen von Geiseln in den Gazastreifen.

Bei der sehr gut besuchten Veranstaltung wurde von vielen jüdischen Pädagogen und Pädagoginnen vorgetragen, mit welchen teils nicht hinnehmbaren Situationen sie an Bildungseinrichtungen konfrontiert und mitunter von Schülern oder Schülerinnen bedroht sind. Leider wurde auch berichtet, dass jüdische Schülern oder Schülerinnen sich bedroht fühlen und aus Angst keine jüdischen Symbole mehr tragen.

Vielfach wurde im Anschluss darüber gesprochen, dass es für die betroffenen Pädagogen und Pädagoginnen wichtig wäre, sich auszutauschen und Erfahrungen gemeinsam miteinander teilen und besprechen zu können. Das beinhaltet auch, über Hilfsmaßnahmen zu sprechen und sich Gehör bei Institutionen zu verschaffen.

Wir möchten ein Projekt ins Leben rufen, in dem sich jüdische Pädagogen und Pädagoginnen – ob Lehrer, Erzieher, Sozialarbeiter oder Schulleiter – regelmäßig treffen und austauschen können.

Ein 1. Treffen dazu findet statt am:

**21. März 2024 um 17 Uhr
im Jüdischen Gemeindehaus, Raum 20
Fasanenstraße 79–80, 10623 Berlin**

**Anmeldung erbeten unter:
veranstaltungen@jg-berlin.org**

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen und den Austausch mit Ihnen.

ZWST-Inklusionsbereich Gesher

Freizeit für Menschen mit Behinderung & Angehörige
19.–27.5. + 27.5.–3.6.2024 Kurheim Beni Bloch, Bad Kissingen

Fortbildungsfreizeit für junge Familien mit Inklusionsbedarf
4.–7.4. + 29.8.–1.9.2024 Max-Willner-Heim, Bad Sobernheim

Bildungsfreizeit für Menschen mit Behinderung & Angehörige
12.–16.8.2024 Seminarhotel Fohlenweide bei Fulda
16.–22.9.2024 Max-Willner-Heim, Bad Sobernheim

Kontakt: Marina Chekalina,
T. 069/944371-19, chekalina@zwst.org

Bildungs- und Integrationsaufenthalte für Senioren in Bad Kissingen 2024

- für alle Gemeindemitglieder ab 60 Jahre: 2.–16.4., 21.4.–6.5., 24.6.–8.7., 8.–22.7., 22.7.–5.8., 5.–19.8., 19.8.–2.9., 2.–16.9., 30.9.–14.10., 14.–28.10.
- für Menschen mit Demenz & Angehörige: 12.–19.5.
- für Menschen mit Behinderung: 19.–27.5. + 27.5.–3.6.
- für alteingesessene Gemeindemitglieder: 3.–17.6.
- für junge Senioren (Alteingesessene, 60–80 J., Mitglieder vor 1990): 17.–24.6.

Anmeldung: (030) 880 28 142, Marianna Davydov, Sozialabt.

BAND FÜR MUT UND VERSTÄNDIGUNG 2024

COURAGE? AUSGEZEICHNET!

**Bündnis für Mut und Verständigung
Engagement gegen Rassismus und Gewalt**

**Ihr
Vorschlag
zählt!**

Sie kennen Menschen oder Gruppen aus Berlin und Brandenburg, die sich gegen Diskriminierung einsetzen, sich engagieren, Zivilcourage zeigen und Verantwortung übernehmen? Wir vergeben auch in diesem Sommer in Würdigung engagierter Menschen das Band für Mut und Verständigung.

Machen Sie uns dafür einen Vorschlag bis zum **31.03.2024**, wenn Sie solche Menschen kennen:
vorschlag@band-mut-verständigung.de

KERAMIKSTUDIO FÜR ERWACHSENE & KINDER



In unseren Kursen lernen Sie
Keramik-, Glasur- und
Brenntechniken
sowie Dekorationsarten.
Zi. 413

*Студия керамики приглашает
детей и взрослых овладеть
искусством изготовления
керамических изделий.*

K. 413



ЛИЦЕЙ ДЛЯ МАЛЫШЕЙ



*Развитие речи и логического мышления, начальная мате-
матика, рисование и музыка для детей от 3-х лет.*

Желающих записаться и пройти собеседование

*просим звонить по тел: **030 / 970 05 851***

*или: **0151 744 82 619***

Количество мест ограничено



MODERNE ISRAELISCHE TÄNZE FÜR ERWACHSENE



Tanzunterricht ist offen für jedes Alter
und jedwedes Können

Donnerstags
18.00

Fasanenstraße 79 - 80
10623 Berlin

**Anmeldung:
970 05 851**

GRUPPE VOLKSTÄNZE. FÜR JEDES ALTER.



Группа народных танцев.

Для всех возрастов.

По воскресеньям в 14:00, комн. 413

Anmeldung: 970 05 851

Еврейская община г. Берлин
Семейный центр Сион



Oranienburger Straße 31 · 10117 Berlin

☎ 970 05 851

zion@jg-berlin.org

Любимая музыка
19:00

9 Марта 2024



Oranienburger
straße 29-31
10117 Berlin

EDDI LADA

Ticket:
10 Euro

Вас ожидает концертная программа, невероятный заряд позитивной энергии и ярких эмоций, возможность потанцевать под живую музыку и послушать любимые песни!

Возьмите с собой прекрасное настроение, своих друзей и близких.

Предлагаем вино, кофе, выпечку.
Один бокал вина бесплатно

Справки по тел.: 970 05 851

Входной билет: 10 Евро

В канун праздника

Пурим

приглашаем Вас на представление и мастер-класс по изготовлению масок!

Вместе с Бабушкой и Котенком мы отправимся в волшебное путешествие на Древний Восток. Проживем историю победы Света над тьмой и в масках, которые сделаем своими руками, повеселимся на карнавале.

**Ждём Вас в воскресенье
17 марта в 12:00 часов.**

**Oranienburger Str. 29-31
Saal Mifgasch**

Входной билет: 5 Евро





So 17. MÄRZ | 18.00

Großer Saal, Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin

Orkestar Kriminal, Kanada

»Ganovim-loshn« war das Jiddisch, das in der Zwischenkriegszeit in Warschau, Odessa und Istanbul gesungen wurde. Neben jiddischen Gangsterrepertoire wird auch auf Paschtu, Spanisch, Bosnisch, Hindi, Polnisch gesungen.

Giselle Claudia Webber, Vokal | Julian Selody, Sax, Klarinette | Lisa Gamble, Singende Säge, Baglamas Sam Minevich, Gitarre, Bouzouki | Asia Fruman, Lyra Christos Smirnios, Schlagzeug | Sergey Topor, Akkordeon Tyler Parent, Kontrabass

20€/15€/12€ erm. (10€ Clubkarte Impuls) | Tel. 0163 74 34 744, svetlana.agronik@jg-berlin.org

So 10. März um 14.00



Puppenspiel

„Meine schöne Ester“

Für Kinder ab 4 und die ganze Familie (Russisch)

Mit **Innesa Krilova & Michail Milmeister**

und Theatergruppe der JGzB

Кукольный спектакль

В преддверии праздника ПУРИМ

«Моя прекрасная Эстер»

Играют

Иннеса Крылова & Михаил Мильмейстер

Маскарад, танцы, хороводы, игры

Конкурс на лучшие КОСТЮМЫ и МАСКИ

Kleiner Saal, Fasanenstraße 79-80, 10623

Karten (5/3 €): Tel. 0163 74 34 744

DISKUSSION:

FÜNF MONATE DANACH.

Jüdische und muslimische Perspektiven auf das Zusammenleben in der Stadt der Vielfalt nach dem 07. Oktober

DI., 05.03.2024
18:30 UHR

HUBERTUSBAD

(STADTBAD LICHTENBERG)

HUBERTUSSTR. 47

10365 BERLIN

Es diskutieren mit Ihnen:

Seyran Ateş, Ibn-Rushd-Goethe-Moschee
Rabbiner Boris Ronis, Synagoge Rykestraße

Grußwort: **Martin Schaefer**, Bezirksbürgermeister Berlin-Lichtenberg

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung mit Name bitte vorab an:
antisemitismusbeauftragter@lichtenberg.berlin.de

Eine Veranstaltung des:



In Kooperation mit:



Gefördert durch:



Im Rahmen von:



Am 7. Oktober 2023 überfielen Terroristen der islamistischen Hamas Gemeinden im Süden Israels. Dabei ermordeten sie über 1.400 Menschen und entführten über 200 Geiseln in den Gaza-Streifen.

Statt Mitgefühl und Anteilnahme gegenüber den Betroffenen und ihren Familien auszudrücken, wurden die Verbrechen von Teilen der Gesellschaft weltweit gefeiert und verharmlost. Der Überfall der Hamas auf Zivilist*innen wird dabei als legitimer Widerstand gegen eine jahrzehntelange Besatzung verklärt, (historische) Fakten werden durch Desinformation und Propaganda-Narrative überschrieben, welche oft auf Verschwörungsmethoden und antisemitischen Stereotypen basieren. Seither wurden Jüdinnen*Juden bedroht und angegriffen, jüdische Einrichtungen wurden verstärkt attackiert und Wohngebäude mit Davidsternen markiert. Auch in Berlin sind diese erschreckenden Bilder zu sehen. Viele Jüdinnen*Juden hierzulande sind extrem verunsichert und gleichzeitig wütend auf die Gleichgültigkeit einer Gesellschaft, die nach den Verbrechen der Shoah ein „Nie wieder“ zu ihren Leitlinien erklärt hat.

In dieser Diskussionsveranstaltung diskutieren Seyran Ateş (Mitbegründerin der Ibn-Rushd-Goethe-Moschee) und Boris Ronis (Gemeinderabbiner der Synagoge Rykestraße) über „Konflikte zum Nahost-Konflikt“ und darüber, was Menschen jetzt tun können, um ihre jüdischen Mitbürger*innen zu unterstützen und Antisemitismus zu bekämpfen.



Projekt Impuls / Integrationsdezernat

T 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik
svetlana.agronik@jg-berlin.org



Di 12. März | 18.30

Fasanenstraße 79-80
15€/10€ erm. /8€ Clubkarte Impuls

Alla Bossart (Israel). Mod. Juri Veksler
«ДРУГОЙ ГЛОБУС»

Встреча с поэтом, прозаиком,
журналистом **Аллой БОССАРТ**,
Израиль.

Презентация книги стихов «Другой
глобус» и прозы «Многа букофф»



Mi 27. März | 19 Uhr

Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin Großer Saal

**MUSIK DER GOLDENEN 20ER &
100 JAHRE WELTHITS**

Nathalie Truman, Vokal
Tal Balshai, Klavier

Welthits jüdischer Musiker – die legendäre Marlene Dietrich, ihre Freundin Edith Piaf, der amerikanisch-jüdische Filmstar Molly Picon und viele andere interpretierten sie auf Deutsch, Jiddisch, Englisch oder Französisch. Besonders erfolgreich war das Crossover zwischen jüdischen und schwarzen Musikern wie Ella Fitzgerald, Roberta Flack oder Aretha Franklin.

10€/8€ erm. (5€ Clubkarte Impuls) | T. 0163 74 34 744
svetlana.agronik@jg-berlin.org

Gefördert von: Zentralrat der Juden in Deutschland

Do 14. März · 18.30
Fasanenstraße 79–80

**GRIGORY
KOFMAN**

Lieder & Poesie

Литературно-музыкальная
программа по стихам и
песням европейских
поэтов XX в.:

Б. Окуджава
Б. Сандрар,
В. Высоцкий
Г. Мартинсон,
А. Галич,
Ж. Брель...



**«Как он дышит,
так и пишет»**

10€/8€ erm. (5€
Clubkarte Impuls)

**So 31. März
18.30**
Fasanenstraße
79–80

Юрий Векслер
МЫ ТАК СМЕЯЛИСЬ...

Вечер второй:
**«ШТРИХИ К
ПОРТРЕТАМ»**

Г. Горин, М. Янсон,
С. Юрский, П. Фоменко,
П. Брук, А. Ширвиндт
и другие



10€/8€ erm. (5€ Clubkarte Impuls)

»jüdisches berlin«

Wenn Sie kein Mitglied der Jüdischen Gemeinde sind, aber über jüdisches Leben in Berlin informiert sein wollen, können Sie unser Magazin für 25,- Euro im Jahr abonnieren.

Es erscheint monatlich (außer im Juli und August).

Senden Sie eine Anfrage mit Namen und Adresse an:

jb@jg-berlin.org oder an:

Jüdische Gemeinde zu Berlin, Redaktion »jüdisches berlin«, Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin



So 10. März 2024 | 18.00

Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin
Билеты (15,-/10,-/8,- Clubkarte Impuls): 0163 74 34 744

**Ilja Chrschanowski, Regisseur und Produzent,
im Gespräch mit Alexander Smoljansky.**

У нас в гостях кинорежиссер и продюсер **ИЛЬЯ ХРЖАНОВСКИЙ**, автор фильмов «4» и кино-арт-проекта «ДАУ». С 2020 по 2023 гг. - художественный руководитель Мемориального центра Холокоста «Бабий Яр» в Киеве. Кинорежиссер А. Смолянский обсудит с гостем ситуацию в России и Украине, разные подходы к отображению жизни в кино, историю и основные идеи проекта «ДАУ» и концепцию центра «Бабий Яр». Демонстрация уникальных фотоматериалов. Ответы на вопросы.



Социальный отдел

предлагает компетентные консультации и обслуживание в социальной сфере на русском, немецком, английском и иврите.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Прием посетителей и телефонные консультации по вашим вопросам: пн., вт., чт., пт. 09.00–12.30, чт. 14.00–16.00 + по договоренности

Рувин Брацлавский ☎ 880 28 137, Консультации по социальным вопросам
 Марианна Давыдов ☎ 880 28 142, Консультации для пожилых людей
 Игорь Зингер ☎ 880 28 145, Координатор работы волонтеров
 Пинхас Гринберг ☎ 88028 148, Консультации по общим вопросам
 Белла Кальманович ☎ 880 28 157, Консультации по социальным вопросам
 Жанна Розова ☎ 880 28 136, Консультации по социальным вопросам



Hannelore Altmann, Dezerntin für Integration

Sprechstunde nach Vereinbarung
 Anmeldung ☎ 880 28 232/4
 Запись на прием по ☎ 880 28 232/4

CHILD SURVIVORS

jeden 1. Montag im Monat 15.30–18.00
 Fasanenstr. 79-80 · Kontakt 275 25 11

Psychologische Beratung

Nicolai-Alexej Stern
 Dipl. Psychologe/Psychotherapeut
 ☎ 22393174 | praxis.stern@yahoo.de

Rechtsanwalt Arkadij Gorischnik

kostenlose Beratung für Gemeindeglieder: 1. Mi/Monat 16–18 Uhr, Gemeindehaus, ☎ 88028-0

Бесплатные юридические консультации проводит адвокат Аркадий Горишник – каждая первая среда месяца с 16 до 18 ч., Fasanenstr. 79/80, ☎ 88028-0



Hausverwaltung

Di 14–17 Uhr | Fr 9–11 Uhr
 Telefon 88028-199
 Oranienburger Str. 28–31
 10117 Berlin



Sozialabteilung

Kompetente Beratung und Betreuung im sozialen Bereich auf Deutsch, Russisch, Iwrit und Englisch:
 Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Sprechstunde und telefonische Beratung bei allen persönlichen Anliegen:
 Mo, Di, Do, Fr 9–12.30 Uhr, Do 14–16 Uhr + nach Vereinbarung

Ruvyn Brazlavski ☎ 880 28 137, Soziale Beratung

Marianna Davydov ☎ 880 28 142, Rund ums Alter

Zanna Rozova ☎ 880 28 136, Soziale Beratung

Igor Singer ☎ 880 28 145, Organisation Ehrenamt

Pinchas Grinberg ☎ 88028 148, Allgemeine Beratung

Bella Kalmanovich ☎ 880 28 157, Soziale Beratung

Sprechstunde der Sozialabteilung zu allgemeinen sozialen Belangen jeden Mittwoch 9–13 Uhr

Gemeindehaus Fasanenstr. 79-80, Zi. 3
 В Доме Общины на Fasanenstr. 79-80, в комнате номер 3
по средам с 9 до 13
 работник социального отдела проводит **консультации по общим вопросам.**

Берлинская группа

Всергерманской ассоциации «ФЕНИКС ИЗ ПЕПЛА» приглашает бывших узников гетто и фашистских концлагерей на встречи в зале клуба «Ахва» на Фазаненштрассе 79/80: каждый **последний четверг месяца в 15:00 ч.** | ☎ 215 14 97

Liebe Gemeindeglieder, als Nachfolge für einen geschätzten Kollegen suchen wir zum **1.4.2024** – zunächst befristet für zwei Jahre und mit sehr guten Übernahmechancen – eine/n

Schulbusfahrer/in (m/w/d) in Vollzeit

Ihre Aufgaben: der tägliche Transport sowie Rücktransport von Schülerinnen und Schülern in Kleinbussen (9-Sitzer) sowie die Reinigung der Fahrzeuge.

Ihr Profil: Absolute Zuverlässigkeit und früher Arbeitsbeginn sind ebenso unerlässlich, wie der Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis (Klassen B/C1/D) sowie einer Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung. Russischkenntnisse sind wünschenswert.

Wir bieten: abwechslungsreiche Tätigkeit, wertschätzendes Miteinander, familienfreundliche Arbeitsbedingungen; attraktive Vergütung inkl. Jahressonderzahlungen und zusätzliche jüdische Feiertage; 30 Urlaubstage; 38,5-h-Woche bei Vollzeittätigkeit; Mitarbeiter-Benefits wie Zuschuss zu BVG-Firmenticket oder Deutschlandcard und günstige Konditionen bei Urban Sports Firmenfitness; zukunftssicherer Arbeitsplatz

Bei Rückfragen: Personalabteilung der Jüdischen Gemeinde unter 030 880 28 155 oder per E-Mail personal@jg-berlin.org. Bei Interesse an der Tätigkeit richten Sie Ihre Bewerbung bitte ebenfalls an die Personalabteilung.

SOZIALWERK Ambulanter Pflegedienst



der Jüdischen Gemeinde zu Berlin gGmbH
 Dernburgstraße 36 | 14057 Berlin

☎ 30 10 14 06 | 24-h-Erreichbarkeit
ambulante-pflege-jgb@web.de

- Wir beraten, betreuen und pflegen Sie – zuverlässig, multikulturell, mehrsprachig
- Alten- und Krankenpflege | Seniorenbetreuung | Beratung | Hauswirtschaftliche Versorgung
- Alle Kassen, Sozialämter, Privatversicherte, Beihilferechtigte

SOZIALWERK Ambulanter Pflegedienst



Sie suchen einen Ausbildungsplatz und haben Freude am Umgang mit älteren Menschen?

Sie haben die Schule beendet und suchen einen attraktiven Arbeitgeber, der Ihnen die Altenpflegeausbildung in Berlin ermöglicht? Wenn Sie sich sicher sind, in der Pflege und Betreuung älterer Menschen richtig zu sein, dann können Sie bei uns als Azubi zur/zum examinierten Altenpfleger/In beginnen.

Wir heißen Sie herzlich willkommen, arbeiten Sie gut ein und sind für Sie da.

Bewerben Sie sich jetzt:
skontakt@sozialwerk-jgb.de oder
personal@jg-berlin.org



Servicestelle

Gemeindehaus
 Mo–Do 8–16 Uhr | Fr 8–14.30 Uhr
 Jüdische Gemeinde zu Berlin
 Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin
 Tel 030 88028-0 Frau Malenkov

Zur Erweiterung unseres Pflgeteams suchen wir engagierte **Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w) | Altenpfleger (m/w) | Pflegehelfer (m/w) | Servicekräfte (w)**

Sie sind:

- examierte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Altenpfleger/in oder Pflegehelfer/in mit 200 Stunden Basiskurs
- haben Erfahrung in der ambulanten Pflege (wünschenswert, aber nicht Voraussetzung)
- suchen nach beruflicher Veränderung und Herausforderung
- schätzen selbstständige, verantwortungsbewusste Arbeit in einem qualifizierten Team,
- möchten sich motiviert mit Ihrer Erfahrung und Persönlichkeit in unser Pflgeteam einbringen.

Sie wünschen sich:

- einen mitarbeiter- und patientenorientierten Arbeitsplatz
- die Möglichkeit zur eigenen Fortbildung
- ein freundliches, aufgeschlossenes und multikulturelles Team
- Raum für Engagement und Kreativität?
- Vergütung mit Schicht- und Feiertagszuschlägen
- die Möglichkeit, in Voll- oder Teilzeit oder auf 450-Euro-Basis zu arbeiten...

Dann sollten Sie uns kennen lernen! Richten Sie Ihre vollständige Bewerbung bitte nur per E-Mail an: kontakt@sozialwerk-jgb.de

Stellenanzeigen

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin sucht



für das Hermann-Strauss-Pflegeheim

Examierte/n Gesundheits- u. Krankenpfleger/in + Examierte Altenpfleger/in (m/w/d, 38,5 St/Wo)

Ihre Aufgaben: Fachgerechte Grund- und Behandlungspflege aller Pflegestufen • Professionelle und bedürfnisorientierte Betreuung und Beschäftigung • Hauswirtschaftliche Tätigkeiten Selbstständige Durchführung und Dokumentation der Pflege

Ihr Profil: Abgeschlossene Fachausbildung als examinierte Krankenschwester/Gesundheits- und Krankenpfleger/in bzw. als examinierte/r Altenpfleger/in • Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit • Körperliche und seelische Stabilität • Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- u. Feiertagsdienst | Für Rückfragen: T 030 326 9595015

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Personalabts der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Str. 28, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org | www.jg-berlin.org

Erzieher/in (m/w/d) für die Kindertagesstätten der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

Ihre Aufgabe: Betreuung der Kinder, insbesondere der Krippenkinder, in der Kita im Rahmen der Ganztagsbetreuung und unter Beachtung des Berliner Bildungsprogramms sowie der Vermittlung jüdischer Erziehung.

Ihr Profil: Sie haben einen Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder Sozialpädagoge/in. Berufserfahrung in einer Kindertagesstätte wäre wünschenswert. Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse, Hebräischkenntnisse sind von Vorteil **Wir bieten:** attraktive Vergütung in einem motivierten Team. Für Rückfragen: T (030) 891 67 48, Frau Perez, T (030) 30119445, Frau Radzyski



BETREUTES WOHNEN

IM HAUS »JEANETTE WOLFF«

Das Haus »Jeanette Wolff« der Jüdischen Gemeinde zu Berlin ist eine zentral – in der Nähe des Lietzensees – gelegene Einrichtung mit seniorengerechten Wohnungen. Verteilt auf 5 Etagen haben bis zu 81 Bewohner in eigenen Ein-Zimmer-Appartements mit Balkon die Möglichkeit, in der jüdischen Tradition zu leben. Unter Berücksichtigung der Individualität des Einzelnen werden die Bewohner unterstützt durch lebenserleichternde Service-Leistungen und Unterhaltungsangebote: • Koschere Verpflegung und eigene Betstube • Wäscheversorgung, Zimmerreinigung • Gemeinsame Feiertagsgestaltung • Freizeitangebote wie Tanzcafé, Gedächtnistraining, Gymnastik, Vorträge, Bibliothek • 24-stündige Erreichbarkeit des gemeindeeigenen Pflegedienstes in Kooperation • Rund-um-die-Uhr-Bewachung des Hauses • Großzügige Gartenanlage • Lebensmittelgeschäft, Restaurants, Apotheke, Friseur, Bus und S-Bahn fußläufig erreichbar. Wir freuen uns auf Sie!

Rufen Sie uns an: T (030) 326 959 13,
Dernburgstraße 36, 14057 Berlin

ПРОЖИВАНИЕ С ОБСЛУЖИВАНИЕМ В ДОМЕ ИМ. ЖАНЕТТЫ ВОЛЬФ

Дом им. Жанетты Вольф при Еврейской общине Берлина расположен в центре города на озере Лицензее. Идеально оборудованные для пожилых людей однокомнатные квартиры с балконом, расположенные на пяти этажах, предоставляют 81 жителю этого заведения возможность провести вечер жизни в еврейском окружении. Мы предлагаем комплексное обслуживание, которое облегчает жизнь и учитывает индивидуальные потребности и желания каждого из жителей, а также разнообразные развлечения:

- кошерное питание и собственная синагога • услуги по стирке белья и уборке комнат • совместное проведение праздников • развлекательные мероприятия, такие как чаепитие с танцами, тренировка памяти, гимнастика, лекции, библиотека • круглосуточная помощь сотрудников службы по уходу при Общине • круглосуточная охрана здания • обширный сад во дворе дома • продуктовый магазин, рестораны, аптека, парикмахерская, автобусная остановка и станция метро рядом.

Мы рады приветствовать Вас!

Звоните нам по телефону (030) 326 959 13.

Мы говорим по-русски и по-немецки. Дом им. Жанетты Вольф, улица Dernburgstraße 36, 14057 Берлин.

PESSACH-PAKETE 5784/2024

Liebe Gemeindemitglieder,
auch dieses Jahr stellt die Jüdische Gemeinde für Sie Pessachpakete zur Verfügung. Zur Abholung laden wir Sie herzlich in das Gemeindehaus Fasanenstraße 79-80, in 10623 Berlin ein.

Bitte halten Sie zur Abholung folgende Unterlagen bereit:

- gültiger Lichtbildausweis/Pass
- aktueller, vollständiger Jobcenter-bzw. Grundsicherungsbescheid oder Nachweis der PrV- oder anderer Entschädigungsrenten.

Für den Fall, dass Ihnen persönliches Erscheinen nicht möglich ist, bitten wir, Ihren Vertreter (z.B. Pflegedienst, Nachbarn, Verwandte) eine von Ihnen unterzeichnete Vollmacht, eine Kopie Ihres Lichtbildausweises /Passes und den des Vertreters sowie die oben genannten Einkommensnachweise vorzulegen.

Um Wartezeiten zu vermeiden, berücksichtigen Sie bitte unbedingt die nebenstehenden Zeitangaben.

Ihr Vorstand der Jüdischen Gemeinde zu Berlin



ПАСХАЛЬНЫЕ ПАКЕТЫ 5784/2024

Дорогие члены Общины!

В этом году Еврейская Община вновь предоставляет Вам пакеты продуктов к празднику Песах.

Приглашаем Вас получить свой пакет в Доме Общины на Фазаненштрассе 79-80, 10623 Берлин. Для получения пасхального пакета необходимо иметь при себе следующие документы:

- действительный паспорт или удостоверение личности с фотографией
- действительная и полная справка от Jobcenter о получении пособия по безработице, или справка о получении пенсионного пособия (Grundsicherung) или пенсии PrVG, или о каких-либо других компенсационных выплатах.

Если Вы не можете явиться за пакетом лично, Ваше доверенное лицо (сотрудник службы по уходу, родственник, сосед и т.п.) должен предъявить подписанную Вами доверенность (в оригинале), копию Вашего паспорта или другого удостоверения личности с фотографией, его/ее паспорт или другое удостоверение с фотографией (в оригинале), а также копии всех остальных вышеназванных справок. Во избежание очереди, убедительно просим придерживаться указанных ниже сроков выдачи пакетов.

Ваше Правление Еврейской общины Берлина

Nachname beginnt mit ...
Paketausgabe am:
Фамилии начинаются с...
Дата и часы выдачи:

A, B	02.04.2024, 10–16 Uhr
C, D	03.04.2024, 9–16 Uhr
E, F	04.04.2024, 9–16 Uhr
G, H	05.04.2024, 9–14 Uhr
I, J, K	08.04.2024, 9–16 Uhr
L, M, N	09.04.2024, 9–16 Uhr
O, P, Q, R	10.04.2024, 9–16 Uhr
S	11.04.2024, 9–16 Uhr
T, U	12.04.2024, 9–14 Uhr
V, W, X	15.04.2024, 9–16 Uhr
y, Z	16.04.2024, 9–16 Uhr

GRATULATIONEN • ПОЗДРАВЛЕНИЯ



Unsere Glückwünsche gelten ehrwürdigen Geburtstagskindern mit runden, hohen Geburtstagen.

Наши искренние поздравления уважаемым именинникам с круглыми и большими датами:

- 1.3. Eitan L., Inna Fr., Jelena L., Raschel D.
- 2.3. Michael B., Svetlana N., Jakob L.
- 3.3. Rudi Raphael S., Yurii K., Hildegard K.
- 4.3. Luis Alberto L. C., Dr. Christel K.-L., Natalia P.
- 5.3. Irina J.-S., Hans G., Lioudmila Kh., Galina P., Marta Sch.
- 6.3. Inna S., Sonia R.
- 7.3. Dr. David-Marcos Sch., Irina Sh., Ewgenija P., Alexandre V., Simkha B.
- 8.3. Natalya M.
- 9.3. Arkadij K., Michael B., Eugenija T.
- 10.3. Grigori P., Dora G., Aleksandr R., Susanna S., Reuwen I.
- 11.3. Lara S., Petro St., Viktor S., Adolf O.
- 12.3. Leyla D., Rimma B., Bassia F.
- 13.3. Valerii Y., Anna Sch., Alla B., Tatiana A., Ella ., Jukhim B.
- 14.3. Itzhaq F., Jost B., Nihama K., Ester E., Bronislava E.
- 15.3. Marguerite M., Max F., Tatyana S., Alla N., Klara D., Jewgenia S.
- 16.3. Larysa Z., Ekaterina Sk.
- 17.3. Lev K.
- 18.3. Boris C., Sabine ., Agnes M.-A., Vera L., Roza S.
- 19.3. Valery S., Betia L.
- 20.3. Albert B., Inna P.
- 21.3. Rimma Sch., Irida ., Mark Y.
- 22.3. Iakov B., Irina A., Albert L.
- 23.3. Lyudmyla D.
- 24.3. Natalie Sch., Wolfgang H., Leonid Schr., Zalman D., Dr. Salomon S.

Masal tow für die Simches! Bar Mizwa werden

Lilian A., 2.3.2024
Leon O., 9.3.2024
Rafael W., 23.3.2024

- 25.3. Karin S., Tsyliina Kh.-B., Gabriele K.-B., Irina M., Ninel K.
- 26.3. Aida R., Aaron P., Soia W.
- 27.3. Lubov B., Ruth Friedl N.
- 28.3. Ljudmila Sch., Inna P., Dora Sch.
- 29.3. Olga D., Guenia K.
- 30.3. Janna T., Boris .
- 31.3. Rina O., Evgenia R.

Hinweis der Redaktion

Liebe Gemeindemitglieder, aufgrund der aktuellen anti-israelischen und antijüdischen Vorfälle, auch in Berlin, drucken wir von uns aus die Namen unserer Geburtstags- und Bar/Bat-Mizwa-»Kinder« derzeit nur mit abgekürzten Nachnamen ab, um niemanden potentiell in Gefahr zu bringen.

Примечание редакции

Дорогие члены Общины, из-за нынешних антиизраильских и антиеврейских инцидентов, в том числе в Берлине, мы решили теперь публиковать имена и фамилии наших детей, новорожденных, именинников и отметивших бар-/бат-мицву, только в сокращённом виде, чтобы не подвергать никого потенциальной опасности.

WIR VERMIETEN IHREN
IMMOBILIENBESTAND IN BERLIN.

SCHNELL. UNKOMPLIZIERT. FAIRE KUNDENKONDITIONEN.

BENJAMIN NUDELMANN
+49 30 407 511 17
BN@NUDELMANN-FRIENDS.DE

Mit Trauer mussten wir Abschied nehmen von
Мы скорбим по поводу кончины

- Evelina Agronik 18.10.1929 - 21.01.2024
- Moyssiy Leshchynsky 12.10.1929 - 20.01.2024
- Hadassa Amram 19.06.1941 - 22.01.2024
- Dina Mkrtumyan 20.11.1936 - 22.01.2024
- Liudmila Sazykina 27.06.1934 - 23.01.2024
- Rudolf Israelsohn 26.12.1935 - 23.01.2024
- Valentin Bakhrakh 17.12.1929 - 23.01.2023
- Helene-Renate Schwarz 25.03.1931 - 25.01.2024
- Ester Vainik 24.11.1946 - 03.02.2024
- David Naftaliev 03.10.1949 - 07.02.2024
- Mara Kreynes 18.06.1934 - 08.02.2024
- Margarita Monjak 12.04.1935 - 09.02.2024
- Dr. Max Koeben 24.08.1950 - 09.02.2024
- Daniel Neuding 27.10.1964 - 12.02.2024
- Volodymyr Boretskyy 28.11.1940 - 15.02.2024
- Boris Yakh 03.01.1939 - 17.02.2024

Den Hinterbliebenen gilt unser Beileid.
 Выражаем наше искреннее сочувствие родственникам.


Raoul Wallenberg Loge e.V.

IST JEMAND KRANK?

Wir sorgen dafür, dass am kommenden Schabbat in der Synagoge ein SEGEN FÜR DIE HEILUNG gebetet wird. Senden Sie uns den Namen und die jüdischen Namen der kranken Person und der Mutter.

У ВАС КТО-ТО БОЛЕН?

Мы заботимся о том, чтобы в ближайший шаббат была сказана МОЛИТВА О СКОРЕЙШЕМ ВЫЗДОРОВЛЕНИИ БОЛЬНОГО. Сообщите нам имя (включая еврейское имя) больного и его матери.

REFUAH SHLEMA!





mischeberach-berlin@mail.de | T 0177-841 96 46 Kain
 T 0177- 328 41 86 Jarosch | T 0163-2902525 по-русски

Notdienst für Sterbefälle (Hausabholung) in den Schließzeiten der Kultusverwaltung: Fa. Brehme, T. 469 09 40 (24 h)

В случае смерти близких (не в больнице) вне часов работы культового отдела просим обращаться в похоронное бюро »BРЕНМЕ« по тел.: 469 09 40



Schabbatzeiten & Paraschot

- Fr 1.3. 17.28 Uhr  | Sa 2.3. 18.38 Uhr  Ki Tissa
- Fr 8.3. 17.41 Uhr  | Sa 9.3. 18.51 Uhr  Wajahel-Schekalim
- Fr 15.3. 17.53 Uhr  | Sa 16.3. 19.03 Uhr  Pekudej
- Fr 22.3. 18.06 Uhr  | Sa 23.3. 18.15 Uhr  Wajikra Sachor
- Fr 29.3. 18.18 Uhr  | Sa 30.3. 19.28 Uhr  Zaw/Parah

Gedenkkonzert. Am 30. Januar fand in der Synagoge Pestalozzi-straße ein Konzert der Reihe »Lebensmelodien« im Gedenken an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz statt. Gemeinsam führten die Lebensmelodien-Musiker und -Musikerinnen und Isabel Karaj-an »Jüdische Melodien zwischen Leben und Tod« auf. Unter der künstlerischen Leitung von Nur Ben Shalom (Klarinette) spielten Christophe Horak (Violine), Oscar Bohórquez (Violine), Francesca Zappa (Viola), Claudio Bohórquez (Violoncello), Peter Riegelbauer (Kontrabass) und Michael Cohen-Weissert (Klavier). Gesanglich begleitete Kantor Isidoro Abramowicz das Konzert. Isabel Karajan trug Lesestücke zu den Kompositionen und Künstlern vor.

G'ttesdienste in den Gemeindesynagogen Богослужения в наших общинных синагогах

• Fraenkelufer 10

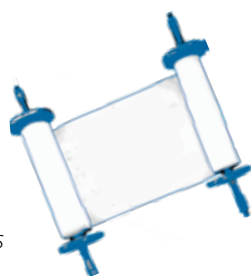
konservativer Ritus

Fr 18 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• Herbartstraße 26

(Sukkat Schalom) reform-egalitärer Ritus

Fr 19 Uhr | Sa 10 Uhr



• Joachimsthaler Straße 13

orthodox-achkenasischer Ritus

Fr 1.3. 17.30 Uhr, 8.3. 17.45 Uhr, 15.3. 18 Uhr, 25.3. 18.10 Uhr,
29.3. 18.20 Uhr | Sa 9.15 Uhr

Täglicher Minjan: T. 211 22 73

• Oranienburger Straße 29

konservativ-egalitärer Ritus

Fr 18 Uhr | Sa 10 Uhr

• Pestalozzistraße 14

liberaler Ritus, mit Chor und Orgel

Fr 18 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• Rykestraße 53

konservativ-liberaler Ritus

Fr 19 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• Minjan JWH Dernburgstraße 36

Fr 17.30 Uhr | Sa 9.3. + 23.3. 10 Uhr

• Kidduschim HSP Herbartstraße 24

Fr 10.30 Uhr

Purim 2024 • 5784

Sa 23.3. – Erew Purim

_Minjan JWH Dernburgstraße 17.30 Uhr

_Pestalozzistraße 18 Uhr

_Rykestraße 18 Uhr

_Herbartstraße 19 Uhr

_Fraenkelufer 19.45 Uhr

_Oranienburger Straße 19.45 Uhr

_Joachimsthaler Straße 19.45 Uhr

So 24.3. – Purim

_Joachimsthaler Straße 9.15 Uhr

_Fraenkelufer 9.30 Uhr

_Oranienburger Straße 10 Uhr



Staatssekretärin Kluckert besucht die Synagoge Rykestraße

Am 1. Februar besuchte die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Digitales und Verkehr, Daniela Kluckert, unsere Synagoge Rykestraße im Prenzlauer Berg, um sich mit Gemeinderabbiner Boris Ronis über die aktuelle Situation der jüdischen Gemeinschaft in Berlin auszutauschen. Begleitet wurde die Staatssekretärin vom Vorsitzenden des FDP-Ortsverbandes Prenzlauer Berg, Felix Reifschneider. Beide erklärten noch einmal ihre Unterstützung für die Belange der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Schon im Oktober letzten Jahres hatten die Mitglieder des FDP-Bezirksverbandes Pankow rund 2600 Euro für das Israel-Hilfe Konto der Jüdischen Gemeinde gespendet.



Kantorin Esther Hirsch hat im Januar ihr 20-jähriges Jubiläum in der Synagoge Sukkat Schalom gefeiert. Zu diesem Anlass kam der Gemeindevorsitzende, Dr. Gideon Joffe, zu Kabbalat Schabbat in die Synagoge, um seine Glückwünsche auszusprechen. Kantorin Esther Hirsch leitet gemeinsam mit Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama die Gottesdienste in Sukkat Schalom, an den Schabbatot und allen Feiertagen. Seit einem halben Jahr ist Regina Yantian als Organistin mit im Team. Mit einem gemeinsamen Kiddusch dankten auch Rabbiner Nachama und die Beter der Gemeinde für die vielen Stunden des gemeinsamen Gebets, Bar/Bat Mizwa Unterrichts und des Engagements der Kantorin.

WIR SCHÜTZEN JÜDISCHES LEBEN!

#weprotectjewishlife

WE PROTECT JEWISH LIFE!

Liebe Freunde,
die Terrororganisation Hamas ruft immer wieder weltweit zu Gewalt gegen Juden auf.
Nach den Massakern und Anschlägen in Israel ist jüdisches Leben nun weltweit in Gefahr!
Lasst uns in dieser bitteren Zeit gemeinsam ein Zeichen setzen.
Je mehr Unterstützer Farbe bekennen, desto stärker wird das Signal an die Unmenschen auf der ganzen Welt: Nicht mit uns!

Juden in Israel und weltweit brauchen jetzt die Unterstützung der Mehrheitsgesellschaft dringender denn je.
Lasst eure jüdischen Bekannten, Verwandten, Freunde und Nachbarn sehen, dass ihr zu ihnen steht und dass Antisemitismus, Hass und Terror nirgendwo auf der Welt akzeptiert werden dürfen.
Eure Solidarität ist unser Schutz.

Sticker und Plakate mit unserem Aufruf »WIR SCHÜTZEN JÜDISCHES LEBEN!« erhaltet ihr bei der Servicestelle im Jüdischen Gemeindehaus, Fasanenstraße 79/80
10623 Berlin
service@jg-berlin.org
Telefon 880 28-0



קהילת ברלין

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN